

METEOR

NACHRICHTEN

für Mitglieder und Freunde des größten AK- und TWK-Sammlerverein Österreichs

20 Jahre TWK in Österreich

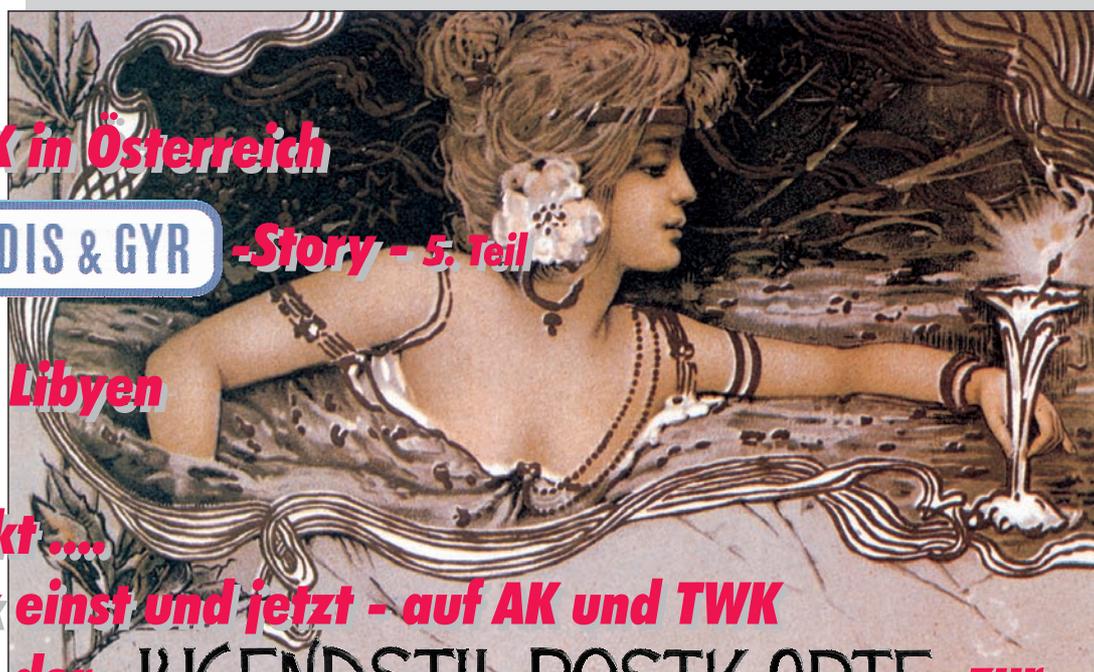
mit **LANDIS & GYR** -Story - 5. Teil

Reisebericht: Libyen

Und ewig lockt

Erotik einst und jetzt - auf AK und TWK

von der **JUGENDSTIL-POSTKARTE** zur



Termine und Tauschtage

Heimatgeschichten - 2. Teil

Joglland

O.W. Fischer - ein Porträt

TWK aus aller Welt

MONACO bis **NORWEGEN**

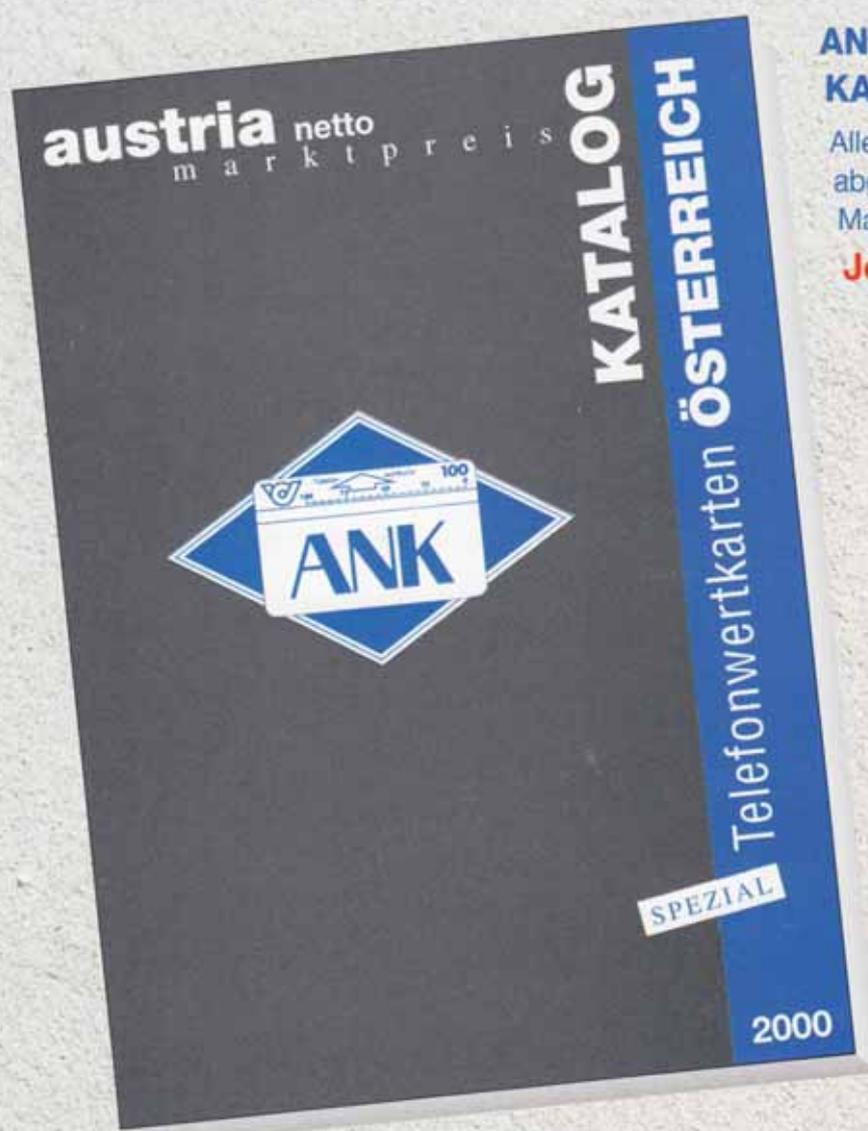


AUSTRIA-NETTO-KATALOGE



Briefmarken Münzen Telefonwertkarten

Immer einen Schritt voraus



ANK-TELEFONWERTKARTEN KATALOG 2000

Alle Telefonwertkarten sind in Farbe abgebildet und mit dem aktuellen Marktpreis bewertet.

Jetzt neu

S 420,-

Ohne im Eigenlob schwelgen zu wollen, es kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, dass die von uns organisierte, dreimal im Jahr stattfindende, internationale METEOR-Sammlerbörse für Ansichtskarten und Telefonkarten, aber auch anderen Sammelgebieten, sicherlich die bestbesuchte und größte in Österreich ist. Mehr als 2000 Besucher drängten sich wieder zwischen den Tischen, auf denen ein riesiges Angebot an Karten jeder Art, aber auch viel Anderes, zu finden war. Das dies alles einen enormen Arbeitsaufwand für den Veranstalter bedeutet, muss auch einmal gesagt werden. Zugegebenermaßen kommen auch Fehler vor, sie halten sich aber in Grenzen und sind, von der Größe der Veranstaltung her gesehen, bedeutungslos.

Hier ist auch ein Dank auszusprechen an einen Teil unserer Vorstandsmitglieder und an einige freiwillige Helfer, die sich bereit erklärt haben, ab 7 Uhr früh ihre Tätigkeit aufzunehmen und uns bei der Vorbereitung für diese Megaveranstaltung zu helfen. Auch bei den Printmedien haben wir einige Herren, die namentlich nicht genannt werden wollen, die uns sehr wohlgesinnt sind und unsere Termine immer rechtzeitig veröffentlichen. Danke schön.

Nicht zu verstehen ist, dass METEOR-Mitglieder, die unsere Termine schon lange im voraus kennen, am Veranstaltungstag, oder einen Tag vorher, glauben, dass genug Tische für sie vorhanden sind. Wir sind, und das spricht für uns, jedes Mal ausverkauft, außerdem ist bekannt, dass die

Tischreservierung nur dann erfolgt, wenn der oder die Tische mindestens ein Monat im voraus **BEZAHLT** sind.

Am Sonntag den 28. Mai, ich hoffe, dass Sie dieses Heft bereits erhalten haben, werden wir, trotz hoher Kosten, den dritten Teil des Saales anmieten und dann auf mehr als 2000m² noch mehr Platz für unsere Anbieter und für unsere Besucher bieten.

Einige Fotos von unsere Sammlerbörse im März finden Sie auf Seite 31.

Wie bereits angekündigt, ist METEOR erstmals auf der WIPA vertreten. Von der Veranstaltungsleitung wurde uns freundlicherweise ein Tisch für unsere Werbeaktivitäten zur Verfügung gestellt und im Weiteren sind wir noch am Stand der Telecom Austria „Sammlerservice“ vertreten. Wir würden uns freuen viele unserer Mitgliedern auf der WIPA 2000 begrüßen zu dürfen.

Unsere neue E-mail-Adresse lautet richtig meteor.ak.twk@eunet.at

Ein Mitarbeiter, Hr. Peter Strauß, der seit vielen Jahren die Zusammenstellung „Telefonkarten der Welt“ erstellte, hat leider wegen Arbeitsüberlastung die Mitarbeit eingestellt. Ich werde mich bemühen, diese Serie in gewohnter Qualität weiterzuführen, fehlende Länder zu ergänzen und irgendetwas zu komplettieren.

Ihr *Dietfried Keplinger*

In eigener Sache



SAMMLER TREFFEN

28. Mai 2000

9.00 - 17.00 Uhr

Messe-Congress-Center
1020 Wien, Südportalstraße 1

IMPRESSUM:

METEOR NACHRICHTEN, offizielles Organ des Sammelvereins METEOR.

MEDIENINHABER:

1. österreichischer Ansichtskartensammelverein und Interessengruppe Telefonwertkarten METEOR.

POSTANSCHRIFT:

METEOR, A-1020 Wien, Rembrandtstr. 16/24; DVR: 0736121

HERAUSGEBER:

Kurt HARL, Obmann des METEOR.

LAYOUT UND GRAFIK:

Werbegrafik KREUZER,
Ziegelofengasse 25, 2120 Wolkersdorf

HERSTELLER:

KOPITU Wirtschaftsbetriebe GesmbH.,
Wiedner Hauptstraße 8-10, 1040 Wien

ERSCHEINUNGSORT:

Wien, P.b.b. Verlagspostamt 1020 Wien.

ERSCHEINUNGSWEISE:

vierteljährlich. Die METEOR NACHRICHTEN werden GRATIS an alle Mitglieder und Freunde von METEOR versandt.

COPYRIGHT:

Beim Medieninhaber. Der Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers und mit Quellenangabe gestattet.

REDAKTION:

Chefredakteur D. KEPLINGER; AK-Teil:
K. HARL; TWK-Teil: D. Keplinger und J. Kreuzer. Artikel mit Verfassernamen oder -zeichen müssen sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken.

OFFENLEGUNG:

Die METEOR-NACHRICHTEN befinden sich zu 100% im Besitz des AK und TWK-Sammelverein METEOR, der durch seinen Obmann K. HARL; des Obm.-Stv. F. CHLEBECEK, die Kassiere J. FUCHS und H. HOLM sowie die Schriftführer Ing. F. HAUSER und D. KEPLINGER vertreten wird.

BLATTLINIE:

Die Zeitschrift dient als Mitteilungsblatt des METEOR sowie der Förderung des Ansichtskartensammelns.

INSERATENTARIF:

gültig ab 01.01.99.

Die METEOR NACHRICHTEN erscheinen in den Monaten 3, 6, 9 und 12. Redaktionsschluss ist jeweils der Erste des Vormonats.

VEREINSZUSAMMENKÜNFTE:

Dienstag: nur AK von 16.00 bis 20.00 Uhr,
Donnerstag: nur TWK von 17.00 bis 20.00 Uhr,
Samstag: für TWK von 12.00 bis 16.00 Uhr,
ausgenommen Feiertage und Monat August

Inhaltsverzeichnis:

In eigener Sache	1
Protokoll der Generalversammlung	3
Termine - Sammlerbörsen u. Tauschtage	4 - 5
Kleinanzeigen -	7
Künstlerporträt - O.W. Fischer	8 - 9
Zum 85. Geburtstag bringen wir ein Kurzporträt des vielseitigen Schauspielers. Der in Klosterneuburg geborene Künstler war einer der wenigen österreichischen Weltstars.	
20 Jahre Telefonwertkarten in Österreich	10 - 12
Im 5. Teil erfahren Sie mehr über die Produktion. Im Speziellen wird die Herstellung der „Card 53“, die für Großauflagen verwendet wird, näher erläutert	
Heimatgeschichten - Das steirische Joglland - Fortsetzung .	14 - 17
Im 2. Teil erfahren Sie über die Orte Mönichwald, Ratten und Rettenegg mehr.	
Sammelmotiv - Jugendstilpostkarten	17 - 19
Eines der beliebtesten Sammlermotive für Ansichtskartensammler. Der Jugendstil, von Wien ausgehend, prägte danach weltweit das vorige Jahrhundert. Wir stellen Ihnen einige der wichtigsten „Postkartenkünstler“ vor.	
Sammelmotiv - Erotik auf Telefonwertkarten	20 - 21
Zu Beginn des österreichischen „Telefonwertkartenzeitalters“ hatten bei der Post die Moralisten das Sagen. Es dauerte einige Jahre bis es soweit war und erotische Motive die Sammlerherzen höher schlagen ließ.	
Tramway-Nostalgie	22
Reisebericht - Libyen	22 - 23
Vereinsausflug	24 - 25
Diese überaus interessante Exkursion hätte sich mehr Interessierte verdient. Was die „letzten Aufrechten“ zwei Tage lang gesehen und erlebt haben, lesen Sie im Blattinneren.	
TWK-Neuerscheinungen	26 - 27
TWK aus aller Welt - Monaco bis Norwegen	28 - 29
Rückschau - Sammlerbörse vom 19. März	30 - 31
Die ausgeweiteten Werbeaktivitäten rund um die Sammlerbörse machen sich bemerkbar. Viele neue Besucher und auch neue Anbieter beweisen, dass das Sprichwort: „Wer nicht wirbt, der stirbt“ noch immer Gültigkeit hat. Einige Fotos beweisen das große Interesse am „Internationalen Sammlertreffen“.	
TWK aus der Karibik - Antigua & Barbuda (TK-Journal) .	32 - 35
Dies & Das	36

Protokoll der Generalversammlung am 11.3.2000

Beginn 14.00, keine Beschlussfähigkeit vorhanden, Antrag auf der Verkürzung der Wartezeit von 30 auf 10 Minuten. Einstimmig angenommen.

- Beginn 14 Uhr 10, anwesend 26 Mitglieder, ein Gast.
- Begrüßung und Verlesung der Tagesordnung durch den Obmann
- Ehrung der 1999 verstorbenen Mitglieder

Bericht des Obmanns:

- Dank an die Mitarbeiter unserer METEOR NACHRICHTEN, eine Zeitschrift die internationales Format aufweist.
- Für unsere internationalen Sammlertreffen wird verstärkt durch bezahlte Werbung (Kurier und Krone) Werbung gemacht.
- Sehr gut angenommen werden die Gewinnspiele in unserer Zeitschrift, die Zahl der Einsendungen steigt von Quartal zu Quartal.
- Für die Wahl der schönsten österreichischen Schalterkarte kamen 261 Einsendungen.
- Die Zahl der Mitglieder ist mit rund 1000 Personen gleich geblieben.

Bericht des Kassiers:

Saldo 1998 ATS 29.096,66
Einnahmen ATS 641.022,16
Ausgaben ATS 534.735,42
Saldo 1999 ATS 135.383,40

- Der Kassier weist darauf hin, das der relativ hohe Saldo durch die bereits im Dezember 99 einbezahlten Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2000 entstand.

Die beiden Rechnungsprüfer gaben ihr Kontrollergebnis schriftlich bekannt, da sie an der Teilnahme verhindert waren. Das Ergebnis wurde von Hrn. Erich Pressl verlesen und brachte keine Beanstandungen. Der Kassier wurde einstimmig entlastet.

Einstimmig wurden die in den Vorstand kooptierten Herren F. Chlebecsek (Obmannstellvertreter) und J. Kreuzer (Beirat/Gestaltung der METEOR NACHRICHTEN) in den Vorstand des METEOR gewählt.

In weiterer Folge wurden die beiden Rechnungsprüfer Hr. Dr. Fiala und Hr. Stojer einstimmig für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt.

Ehrung der Mitglieder für die 15-jährige Mitgliedschaft. Die Ehrung wurde durch Hr. Keplinger vorgenommen, die Namen der zu

Ehrenden finden Sie auf Seite 36. Den anwesenden Jubilaren wurde eine Urkunde und ein METEOR-Kugelschreiber überreicht. Den Jubilaren die nicht an unserer kleinen Feier teilnehmen konnten wurde die Urkunde und ein kleines Geschenk per Post im März zugestellt. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die 15-jährige Ehrung weiter durchgeführt wird, die nächste aber erst wieder nach 25-jähriger Mitgliedschaft beim METEOR stattfindet.

Allfälliges:

Viel Lob für unsere METEOR NACHRICHTEN, allerdings wurde auch die Meinung vertreten, dass zu wenig Beiträge über Ansichtskarten vorhanden sind.

Hier wieder einmal der Aufruf an die AK-Sammler, stellen Sie doch einen kleinen Beitrag über Ihre AK-Sammlung zusammen. Wir setzen das ganze in einen interessanten Artikel um und stellen Ihr Sammelgebiet vor.

Erneut möchten wir auf den Redaktionsschluss (siehe Impressum) unserer Zeitschrift hinweisen. Wenn der Inhalt und die Setzung steht, gibt es nichts mehr zu rütteln und es können maximal nur noch Fehler ausgebessert werden.

METEOR wird auch bei der WIPA 2000 vertreten sein, dafür wurde eine eigene Broschüre aufgelegt. Besuchen Sie uns doch bei dieser Messgaveranstaltung.

Für den 1. Oktober 2000 ist ein Sammlertreffen in Innsbruck geplant, Dazu wird es wieder eine Autofahrt geben, die wir sehr preisgünstig anbieten werden.

Die Generalversammlung endet um 15 Uhr 15.

Dietfried Keplinger
Schriftführer-Stellvertreter



SAMMLER TREFFEN

28. Mai 2000

9.00 - 17.00 Uhr

Messe-Congress-Center 1020 Wien, Südportalstraße 1

Sammlerbörsen und sonst. Veranstaltungen

Geben Sie uns bitte Ihre Termine rechtzeitig bekannt.

Schreiben Sie an Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Postfach 24 oder senden Sie ein Fax an 02254/76045.



SAMMLER TREFFEN

28. Mai 2000

Internationales METEOR-Sammlertreffen im Messe Congress Center für Ansichtskarten, Telefonkarten, Ü-Eier von 9 - 17 Uhr. A-1020 Wien, Südportalstraße 1. Info Herr Harl 01/3302788

30. Mai - 4. Juni 2000

Briefmarken-Weltausstellung WIPA 2000 im Austria Center Wien. Info Organisationskomitee WIPA 2000, A-1010 Wien, Getreidemarkt 1

4. Juni 2000

Ansichtskartensammlertreffen im Kollinghaus Kufstein von 8 - 14 Uhr. Info Herr Michael Hochstaffl, A-6330 Kufstein, Krankenhausgasse 3. Tel. 05372/64525

4. Juni 2000

Int. Telefonkartentreffen in der Sporthalle Schijnpoortweg, B-2060 Antwerpen 6, Schijnpoortweg 55. Info Herr Rudi Vermeulen, B-2060 Antwerpen 6, Postbus 211 Tel. 0032/3/2358623

17.-18. Juni 2000

Internationale Messe von Telefonkarten in Stadsfeestzaal Meir 78 - Antwerpen/Belgien. Info Herr Marc Mortelmans, B-2840 Rumst, Tuinwijk 11. Tel. 0032/3/8447116

18. Juni 2000

Ansichtskartensammler-Börse im Kollinghaus St. Theresia München, D-80637 München, Hanebergstraße 8 von 9 - 15 Uhr. Info Herr Karl Ritschel Tel. u. Fax 0049/89/8106 4723

18. Juni 2000

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten von 8 - 13 Uhr in der Theodor Körner Hauptschule, A-3161 St. Veit an der Gölsen. Info Herr Josef Gruber, Obergegend 15, A-3163 Rohrbach/Gölsen, Tel. 02763/2658

24. Juni 2000

Großtauschtag für Ansichtskarten, Briefmarken, Telefonkarten, Münzen von 9 - 16 Uhr im Pfarrsaal, A-9800 Spital/Drau, Litzelhofenstraße 9. Info Frau Lerchenberger Tel 04762/272080, Fax 04762/489581

22. bis 24. September 2000

3. Internationale Messe für Briefmarken, Münzen, Telefonkarten u.a. im Messegebäude Prag. Info Progres Partners Advertising, CZ-11121 Praha 1, Opletalova 55. Tel. 00420/2/2423 4274, Fax 00420/2/2421 8312

23. September 2000

Tauschtag für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Ü-Eier u.a. im Vereinshaus, A-3580 Horn, Hamerlingstraße 9 von 9 - 15 Uhr. Info Herr Horst WALTER, Tel. 02982/2721

24. September 2000

Ansichtskartensammler-Börse im Kollinghaus St. Theresia München, D-80637 München, Hanebergstraße 8 von 9 - 15 Uhr. Info Herr Karl Ritschel Tel. u. Fax 0049/89/8106 4723

Seit 1980
Ankauf • Verkauf
.....
**Autogramme
Starpostkarten
und Fotos**
**Filmprogramme
Filmzeitschriften**
**Illustrierte
Zeitschriften
und vieles mehr**
.....
Gretel Bauer
Film-Antiquariat
Hohenzollernstraße 122
D-80796 München
Tel. + Fax (0 89) 3 08 90 48
Besuche:
nach tel. Vereinbarung
jederzeit möglich
Bei schriftlichen Anfragen
fügen Sie bitte einen adressierten und
frankierten Umschlag bei! Danke.

1. Oktober 2000

Großtauschtag des BSV St.Pölten von 8 - 13 Uhr in der HTL-Mensa, A-3100 St.Pölten. Info Herr Mag. Kogler, Tel. 02742/75532

1. Oktober 2000

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten und Münzen von 7,30 - 13 Uhr in der Stadthalle A-4600 Wels, Messegelände. Info Herr Staudacher Tel. und Fax 07242/63781



SAMMLER TREFFEN

1. Oktober 2000

METEOR-Sammlertreffen in Innsbruck. Genauere Daten folgen. Info Herr Harl 01/3302788

8. Oktober 2000

Sammlerbörse am Karlsplatz von 9 bis 14 Uhr, Ansichtskarten, Telefonkarten, Ü-Eier in der TU-Wien, Mensa im „Freihaus“, A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info TWK Kreuzer, A-2120 Wolkersdorf, Ziegelofengasse 25 Tel. 02245/5213 oder 0664/2144028

13. bis 15. Oktober 2000

PHILA GRAZ 2000. Minoritensaal A-8020 Graz, Mariahilferplatz 3a. Info Herr Suschnik Tel. und Fax 0316/463641

14. Oktober 2000

Int. Sammlertreffen im Bandlkramerland für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen u.a. von 9 - 15 Uhr im Stadtsaal, A-3812 Groß-Siegharts. Info Tel. 02847/2236 16, Fax 02847/2236 90

15. Oktober 2000

Großtauschtag mit Ansichtskarten im Wirtschaftskammersaal Kufstein von 8 - 15 Uhr. Info Herr Michael Hochstaffl, A-6330 Kufstein, Krankenhausgasse 3, Tel. 05372/64525

4. November 2000

Sammlertreffen und Flohmarkt für Ansichtskarten, Briefmarken, Telefonkarten, Münzen, Ü-Eier u.a. von 8 - 14 Uhr in der Stadthalle A-3730 Eggenburg. Info Herr Holl Tel. 02958/83386

17. bis 19. November 2000

VERONAFIL-Fachmesse für Briefmarken, Münzen, Telefonkarten und Zubehör im World Trade Center, Verona-Süd. Info Tel.u.Fax 0039/045/591086

19. November 2000

Großtauschtag im Volksheim Marchtrenk von 7,30 bis 13 Uhr für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Ü-Eier. Info Herr Brandstätter, A-4501 Neuhofen/Krems, Kremstalstraße 91 Tel. 07227/6925

19. November 2000

Ansichtskartensammler-Börse im Kolpinghaus St. Theresia München, D-80637 München, Hanebergstraße 8 von 9 - 15 Uhr. Info Herr Karl Ritschel Tel. u. Fax 0049/89/8106 4723

1. bis 3. Dezember 2000

„ÖJUBRIA 2000“ BM-Ausstellung der österr. Jugend mit intern. Beteiligung, Rang II u. III offene Klasse täglich von 9 bis 17 Uhr im Stadtsaal „Z“ 2000 Stockerau mit Ansichtskarten und Telefonkarten. Info Hr. Ing. Wolfgang Brunhuber oder Hr. Helmut Zodl Tel. 02266/62871. 1.Dez. 2000 Ersttag Weihnachten 2.Dez. 2000 SS Tag der Jugend 3.Dez. 2000 SS Tag der UNO

Ständige Tauschtage

Wien

Meteor AK-Sammler jeden Dienstag von 16 - 20 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7, (außer Feiertage und im Monat August).

Wien

Meteor TWK-Sammler jeden Donnerstag von 17 - 20 Uhr und jeden Samstag von 12 - 16 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (ausser Feiertage und im Monat August).

Feldbach

TWK-Tauschtag jeden 2. Freitag im Monat ab 19 Uhr im Gasthaus „Zur Post“ gegenüber dem Postamt, A-8330 Feldbach. Info Tel. 03157/2472.

Graz

TWK Sammlertreffen jeden 1. Samstag im Monat ab 17 Uhr in Graz-GKB Sportvereinsheim, Graz, Friedhofgasse 8. Info Tel. 0664/3744686.

Hirtenberg

Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 8 bis 11,30 Uhr im Kulturhaus, A-2552 Hirtenberg.

3. Dezember 2000

Ansichtskarten-Börse im Kolpinghaus Bozen, I-39100 Bozen, Spitalgasse 3 Info Tel. Herr Max Auer 0039/0471/279661



SAMMLER TREFFEN

3. Dezember 2000

Internationales METEOR-Sammlertreffen im Messe Congress Center für Ansichtskarten, Telefonkarten, Ü-Eier von 9 - 14 Uhr. A-1020 Wien, Südportalstraße 1. Info Herr Harl 01/3302788

10. Dezember 2000

7. Niederösterreichisch-Wiener Ansichtskartensammlertag mit Telefonkarten in der Babenbergerhalle, A-3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 26 von 8,30 bis 15 Uhr. Info Dir. Friedrich Chlebeck, A-3412 Kierling, Neugasse 21 Tel.u.Fax 02243/83882

Höchst

Ephemeristen-Treffs jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18,30 Uhr im Pfarrheim, A-6973 Höchst.

Horn

Tauschtage jeden 3. Freitag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus Fröhlich, A-3580 Horn, Thurnhofgasse 2.

Klagenfurt

TWK Tauschabend, jeden 3. Dienstag im Monat ab 17 Uhr im Espresso Mary Ann in der Durchlaßstraße (nähe Bauhaus und Interspar).

Linz

Telefonkarten-Tausch jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr im Volkshaus Keferfeld, Linz, Landwiedstraße 65. Info Tel. 0732/681723.

Villach

Telefonkarten Tauschabend jeden 1. Montag im Monat ab 17 Uhr im Gasthof Krapfenbacher, A-9600 Villach, Peraustraße 39. Info Tel. 04274/3366.



Es gibt keine bessere Adresse für den Sammler als München!

Direkt am Hauptbahnhof und zentral
gelegen, sind wir schnell und bequem zu
erreichen.

Unser Sortiment ist riesengroß und um-
faßt vom einfachen Sammlerbeleg bis zur
teuersten Künstlerkarte alle Gebiete.

**KARTEN, HEIMATBELEGE, BRIEFE
UND GANZSACHEN** sind übersichtlich
nach Postleitzahlen geordnet und
nach Ländern sortiert.

**BELEGE DER EHEMALIGEN DEUT-
SCHEN GEBIETE, POSTGESCHICHT-
LICHE DOKUMENTE, VIGNETTEN
UND NOTGELDSCHNEIDEN** sind ein
Bestandteil unseres Lagersortimentes.
Sollten Sie außerdem Zubehör benötigen
... wir haben es!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
München.

PHILATELIE & ANSICHTSKARTEN
DETLEF HILMER
80335 MÜNCHEN / BAHNHOFPLATZ 2
TELEFON 089/596757

GRATISINSERATE - Nur für METEOR-Mitglieder

Sie haben die Möglichkeit Ihre Such- oder Anbotsanzeigen in den METEOR NACHRICHTEN gratis als Kleinanzeige zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie, dass nur 136 Zeichen (incl. Satzzeichen und Zwischenräumen) gratis sind. Für jede weitere Zeile sind ATS 25.- in Form von gültigen österr. Briefmarken beizulegen.

Der Verein METEOR übernimmt für eventuelle Unregelmäßigkeiten keine Verantwortung.

SUCHE/KAUFE

TWK/TK mit Schachmotiven aus aller Welt. Frank Helm, Beckerhof 10a, D06618 Seidewitz.

AK-Fotos und Heimatbelege aus Admont - Hall - Weng - Frauenberg, aber auch Karten und Fotos aus dem Gesäuse und deren Orte Gstatterboden, Johnsbach, Hieflau. Angebote an Franz Gassner, Weng 149/2, A-8911 Admont. Tel. 03613/3764

AK von Hermagor, Weissbriach und Weissensee. Angebote an Hermann Strömpfl, A-1200 Wien, Engerthstrasse 103/21/13. Tel. 01-334 20 13

Postbelege, AK und Kartonfotos aus dem inneren Salzkammergut (Ischl, Goisern, Hallstatt und Seengebiete) A. Gollner, Herndl 2, 4822 Bad Goisern

AK und Heimatbelege von St. Johann/Tirol und Umgebung sowie Feldpost vom I. WK (Doberdo- plateau-Isonzo-Boroevic) gesucht. Angebote an Bert Brandauer, Lacknerweg 5, A-6380 St. Johann/T.

AK-Bahnhöfe Bosnien-Herzegowina, Bukowina, Galizien, Böhmen und Mähren. Angebote an A. Zopf, Lindenthalerstrasse 7, A-5310 Mondsee. Tel. 06232/6060.

AK, TWK u. Postbelege zum Motiv Schach gesucht. Angebote an Günter Stiehl, Im Oesterfeld 7, D-59823 Arnsberg.

AK, Fotos, Grafiken usw. aus dem gesamten Ötztal. Angebote (mit Kopien) an Schöpfl Ewald, Zwieselstein 51, A-6450 Sölden. Tel. (++43) 05254/2757, Fax 5243.

Hummel-Postkarten, Bildchen und Kalender von Berta Hummel. Angebote an Christine Peckert, Alleegasse 16, A-2273 Hohenau. Tel & Fax (++43) 02535/3820

AK von Wolfsgraben/NÖ (PLZ 3012). Bitte um Anruf unter Tel. 01-260026086

AK von: Maissau, Ravelsbach, Gaidorf, Radlbrunn, Ronthal, Grübern, Parisdorf und Baierdorf. Tel. 01-493 68 29

AK, kaufe qualitätsvolle Österreichmotiv-Künstlersteinzeichnung-Karten mit dem LKH-Sonnensymbol auf der Rückseite. Tel. +43-01/6415327 (abends).

TWK Schalterkarten gebraucht. ANK Nr. 2-AO 317.000- 321.000, 9-802A, 12K-809D, 36-268E, 126-505A. Tel. 01-4936829

Werbekarten. Tauschkontakt gesucht für „moderne“ Werbekarten, insbesondere „Boomrang-College-Cards“ aus Wien bzw. Ungarn und anderen Ländern, österreichische Schalter-TWK sauber gebraucht sowie Portocards. Biete gleiches aus Deutschland. Konrad Ott, Braunfeldsmühle 14, D-50129 Bergheim.

AK/Fotos aus den Berchtesgadener/Salzbürger Kalkalpen (Landschaftsmotive, Almen, Hütten, Gipfel usw.). Doris Huber, Marktstr. 102, 5431 Kuchl

VERKAUF

TWK postfrisch: Shell, Coca Cola, Stewag, 500 J. Sängerknaben, je ATS 60.-, Palmers 5, 6, 7 und 8, je ATS 120.-, u.v.a. Liste anfordern. Tel.+Fax 0732/30 99 10.

TWK von Libyen und Sao Thome & Principe zu verkaufen. Tel. 01-260026086.

TWK Schalterkarten 500 Stück (über 100 versch.) um ATS 990.-. Tel. 0676-503 48 91

TWK Löse F-Serie auf. Bis auf eine Karte komplett vorhanden. Anfragen mit Rückporto an: M. Kopp, Am Dominikanerfeld 19, A-9360 Friesach

TWK ab ANK-Nr. 1; „Palmers 1“ neu 220,-, Privatkarten, Motive, bessere Ausländische. Suchliste an: Resch, Postfach 433, 8011 Graz

AK für Heimat und Motiv-Sammler, Österreich und Ausland. Postzusendung. Infos: Karlheinz Kurz, Traunsteinstrasse 56, A-4810 Gmunden, Fax ++43-07612-62179.

AK Spezialsammlung STEYR (ca. 300 Stück). Tel. 01-493 68 29

Ü-Eier umfangreicher Posten komplett oder einzeln nach Fehlliste zu vernünftigen Preisen abzugeben, dt. und Ausland, Figuren, Puzzle, Papier und Plastik, Steckfiguren, Metall usw. H. Kurgan, Falkenseer Chaussee 210A, D-13589 Berlin. Tel+Fax ++49-030-3738363.

TWK von Österreich günstig zu verkaufen. Schalterkarten, Privat- und Stickerkarten. Kaffeerahmdeckel komplette Serien in großen Mengen abzugeben. Listen gegen Rückporto bei B. Brandauer, Lacknerweg 5, A-6380 St. Johann/T.

TWK 100 Stk. gebr. Telefonkarten ganze Welt nur ATS 200.-, 100 Stk. versch. gebr. Telefonkarten ganze Welt nur ATS 400.-. Tel. oder Fax 06415/6511.

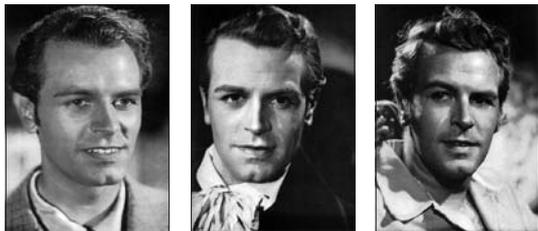
AK Totalabverkauf. Österreich und andere Länder, Briefe, Belege, Motiv-AK, Schiffs-post, Zubehör, ca. 15 Bananenkarton sortiert u. foliiert. Fax ++43-07612/62179.

TWK-Sammlung (ca. 2.500 Stück) österreichische und weltweite, gebrauchte und ungebrauchte. Telefon: 0676/3381969

Studentenpostkarten: „Die Coleurkarten des Österreichischen Cartellverbandes und seiner Verbindungen“ - Ein Katalog mit über 600 Schwarz-Weiß-Abbildungen und Beschreibungen von Ernst Exner, Josefstädter Straße 87, 1080 Wien (S 280,- + Porto und Verpackung).

SUCHE ALTE AK VOM
BEZIRK VOITSBERG/Stmk.
PLZ: 8152 - 8593

Angebote an G. BINDER
8570 Voitsberg,
Moosgasse 3A
Tel. 0664-49 33 739 oder
03142-21 444 (abends)



O.W. Fischer

**...ein vielseitiger
Schauspieler
und Künstler**



Über das TWK-Sammeln und der Gelegenheit, zu einer original signierten O.W. Fischer TWK zu kommen, bin ich aufgrund intensiver Recherche zu dieser schillernden, begabten Person auf eine höchst interessante Lebensgeschichte gestoßen, die ich Ihnen, werter Sammlerfreund, nicht vorenthalten möchte.



Der heute 85jährige O.W. Fischer, der am 1. April 1915 in Klosterneuburg geboren ist, studierte nach der Matura zuerst einige Semester Germanistik u. Kunstgeschichte, ehe er 1936 Schauspielunterricht am Reinhardt Seminar nahm. Im gleichen Jahr hatte er sein erstes Engagement in Schnitzlers „Lieblei“ am Theater in

Suche TWK ungebraucht (ANK-Nr.):
P12, P185, P301(508L), P359M, P369M, P370M,
P435, P451(607L), P481(711L), P503, P506(604L),
P547(609L), P571, P581(607L), P596, P632, P639,
P644, P651, P701(702L), ST72, ST74.
Angebote an: Gerhard Frischmann
Birkengasse 97, A-3100 St. Pölten
Tel + Fax +43 -02742/71366

Spezialversand für thematische Philatelie,
Heimat - und Motivbelege

**ANSICHTSKARTEN - BRIEFE
GANZSACHEN**

Briefmarken Schinninger
A-4600 Wels, Kalkofenstr. 8, 07242/44146

KUNST — KÜNSTLER
Ansichtskarten und Motivkarten

besonders bei
HUBER

8020 Graz, Lendplatz 8
Tel: (0316)71 30 56



Von dieser Aufnahme stammt das Motiv für die Telefonwertkarte

der Josefstadt. Nach verschiedensten Charakterrollen an vielen Theatern, darunter auch auf der größten Bühne des deutschsprachigen Raumes, dem Wiener Burgtheater (1945 – 52) und den Salzburger Festspielen wirkte er wechselweise am Theater und auch als Regisseur an insgesamt 51 Filmen mit. Seine berühmtesten Schauspielerkollegen waren neben vielen anderen Curd Jürgens, Maria Schell, Ruth Leuwerik, Johanna Matz und Lieselotte Pulver. Neben ihnen avancierte er in den 50er Jahren zum höchstbe-

zahlten Kinostar des deutschsprachigen Raumes.

Sein Charisma, sein Hang zu mystischen Rollen machten ihn zum gefeierten Star des deutschsprachigen Kinos. Er hatte Mitspracherecht bei Rollen und Besetzungen, führte auch selbst Regie. Zu seinen bekanntesten Rollen (um nur einige aufzuzählen) gehören Verfilmungen der Literaturgeschichte, aber auch der Trivilliteratur wie „Burgtheater“, „Ludwig II.“, „Bildnis einer Unbekannten“, „Der Meineidbauer“, „Hanussen“, „Peter

Voss, der Millionendieb“, „Onkel Toms Hütte“, sowie die weltberühmte Bestsellerverfilmung von J.M. Simmel „Es muss nicht immer Kaviar sein“.

Es wurden ihm 49 Auszeichnungen und Ehrungen zuteil und 1996 bekam er die Platin-Romy für sein Lebenswerk.

Mitte der 60er Jahre schon begann sich O.W. Fischer vom Film zurückzuziehen, er machte sich rar und neben einigen Fernsehauftritten trat er nach einigen Bühnenrollen erst 1986 wieder vor die Filmkamera. Vielseitig begabt, hielt er an der Universität von Mainz Vorträge über Philosophie und Hypnose, veröffentlichte u.a. „Auferstehung in Hollywood“ und „Engelsknabe war ich keiner. Erinnerungen an eine Jugend“. Vor einigen Jahren gab es noch große Aufregung um den 80jährigen wegen sexueller Belästigung. Er legte damals seine Hand auf „Mausi“ Lugner's miniberockten Oberschenkel, was „Mausi“ für eine kräftige Publicity nützte. Zurzeit lebt er zurückgezogen am Luganer See und beschäftigt sich mit Fragen der Philosophie, Psychologie und Metaphysik.

O.W. Fischer – auch heute noch ein Star, dessen Filme unvergessen bleiben.

ESCH



Programmhefte zur Verfügung gestellt von: J. Lugmair, Antiquariat - Buchhandlung „INFORMATIO“

20 Jahre LANDIS & GYR Telefonwertkarten in Österreich *in Fortsetzungen - 5. Teil*

Trocknung und Lüftung. Siehe nebenstehende Zeichnung (nicht maßstabgetreu) und Bild 1.

In weiterer Folge wird die Wertspur geprägt (Bild 2) und im Falle der „alten, schwarzen Karten“ der Thermolack aufgetragen (Bild 3). Es erfolgt eine Zwischenaufrollung. Ehe das Band in die Druckmaschine geht wird noch ein „Primer“, das ist ein Haftvermittler damit die Druckfarben



Abb. 2: Prägung der Wertspur

Die Card 53 ist heute die in größter Stückzahl erzeugte Telefonwertkarte und wird nur für Großaufträge verwendet. Durch den geringeren Kunststoffverbrauch, die Kartenstärke beträgt nur 0,53mm, wird nicht nur beim Rohstoff eingespart, auch die Umweltbelastung wird dadurch minimiert. Wobei Zweites wahrscheinlich weniger Rolle spielt, da ein grosser Teil der Karten sicher in Sammlerhänden landet.

Das Grundmaterial, transparent für „FFP“ (Full Face Printing), schwarz für die alten Karten, in beiden Fällen vorderseitig bereits mit Aluminium bedampft, wird in großen Rollen angeliefert. Beim Abwickeln der Rolle wird das Bandmaterial anti-

statisch behandelt (gegen Staubablagerung),

Das Band wird in die Prägemaschine eingeführt wo Abstandhalter eingepägt und Registermarken ausgestanzt werden. Die Abstandhalter dienen im aufgerollten Zustand der

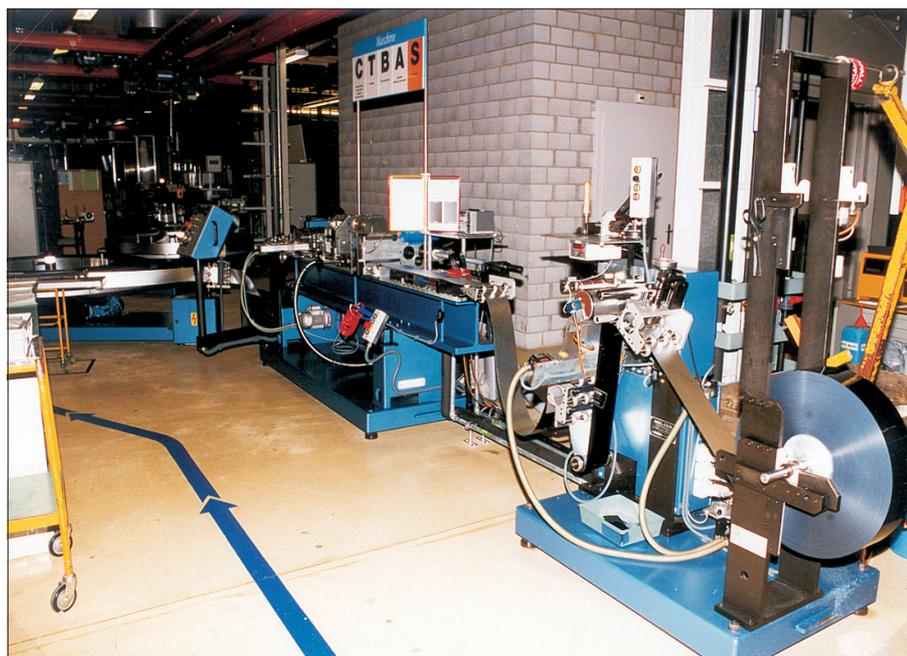


Abb. 1: Prägemaschine

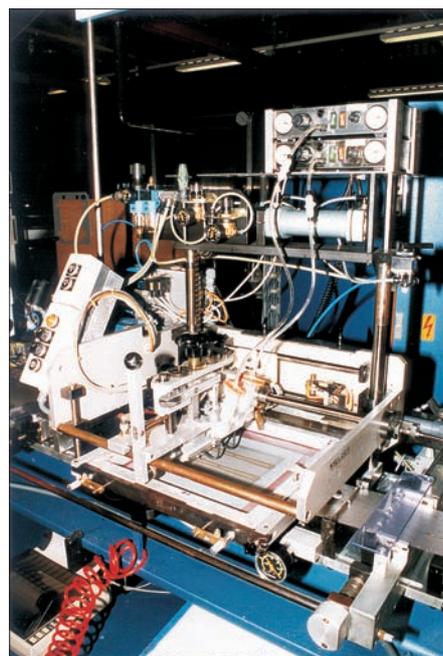


Abb. 3: Auftragen des Thermolackes

auf dem Kunststoff haften, aufgetragen. Insgesamt werden, je nach Kundenauftrag und Farbwünschen, bis zu zehn Druckstationen durchlaufen. Wobei ausser Weiß, die Grundfarbe

auf der Karte, Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz die vier Farben sind, die auf jeder Karte beim sogenannten Vier-Farb-Rasterdruck (auch 4C genannt) vorkommen. Die weiteren

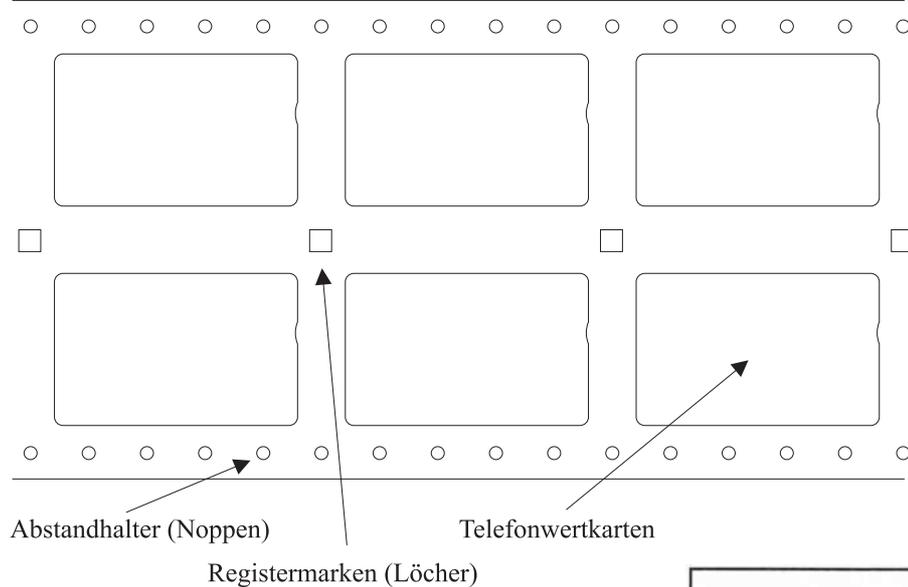


Abb. 5: Trockenofen



Abb. 4: Druckstationen

SAMMLER

Prag 22. - 24. September 2000

3. Internationale Messe für Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Mineralien und Sammlerwesen

- TELEFONKARTEN
- LITERATUR UND ZUBEHÖR

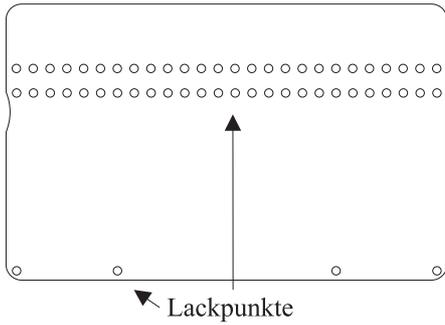
Schirmherrschaft:
Tschechischer Klub
der Telefonkartensammler
und die Tschechische Telecom

	Direktaussteller	Länder	Besucher
1998	62	19	8.000
1999	118	23	10.562

▪ Sonderschauen ▪ Einzel- und Grosshandel
▪ angenehme Atmosphäre auf dem Prager Messegelände
... und dazu noch die goldene Prag

**Fordern Sie die Info-Mappe für Aussteller an.
Noch heute. Schlussbericht 1999 auch erhältlich.**

PROGRES PARTNERS Advertising, s. r. o.
CZ - 111 21 Praha 1, Opletalova 55
tel.: +420/2/2421 8403, 2423 6506, fax: +420/2/2421 8312, 2423 5033
<http://www.ppadvert.cz/de/sberatel/index.html>, e-mail: info@ppa.cz



Druckstationen dienen für Kontrast- oder andere Spezial(Schmuck)farben (Bild 4). Auf der letzten Station wird dann der Schutzlack aufgetragen. Danach erfolgt eine UV-Härtung und die Trocknung, die in großen Wellen durch den Trockenofen führt (Bild 5). Abschließend wird das Band wieder aufgerollt.

Wenn für die Rückseite ein Druck bestellt wird, dann erfolgt der Arbeitsablauf wie oben angeführt ab dem „Primern“. Jedoch sind für die Rückseite nur maximal fünf Druckvorgänge vorgesehen. In jedem Fall werden auf der Rückseite Lackpunkte aufgebracht. Mit diesen wird die Stärke von 0,66mm erreicht und sie dienen der Justierung im Leser, als auch dem Schutz der Wertspur. Siehe Zeichnung oben (nicht maßstabgetreu).

Nachdem die Druckvorgänge abgeschlossen sind werden sie im Tem-



Abb. 7: Endkontrolle und Verpackung (Maschine C)

perofen getempert. GRUND: Das Tempern der Kartenrollen hat die Aufgabe, dass die fertig ausgestanzten Karten auf Maschine C möglichst plan liegen. Dies ist wichtig, da sonst Probleme beim Verpacken und im Kartenleser beim Löschen entstehen können (Bild 6).

Nach dem Tempern beginnt die Endfertigung bzw. Kontrolle. Die Karten werden nummeriert, die Lesbarkeit der Wertspur wird einzeln pro Karte geprüft, die Karten werden ausgestanzt, und die nicht verwendungs-

fähigen werden aussortiert und durch Ersatzkarten ergänzt. Danach erfolgt die Verpackung (Bild 7).

Interessant ist diesbezüglich, dass zuerst die Produktion der Ersatzkarten vorgenommen wird. Diese erhalten auch die, über die bestellte Menge hinausgehenden Nummern. Die Menge ist je nach Auftragshöhe unterschiedlich. Für 100.000 Stück sind 30.000 Ersatzkarten vorgesehen. Danach beginnt die Produktion der laufenden Serie und hier werden die ausgeschiedenen Telefonwertkarten durch die Ersatzkarten ergänzt, das heißt, dass ein 25er Paket Telefonwertkarten durchaus einige Stück Karten mit einer höheren Seriennummer enthalten kann.

Je nach Höhe des Ausschusses schwankt dann die Auflage von genau 100.000 Stück bis eben 130.000 Stück, wenn z.B. keine einzige Karte ausgeschieden wurde.

Wie bereits erwähnt werden die Karten der Type C53 nur für Großaufträge verwendet, z.B. für die Schalterkarten der Telekom Austria. Für kleinere Aufträge, wie Privatkarten, werden Karten der Type C66 hergestellt, doch davon im nächsten Heft mehr.

DK

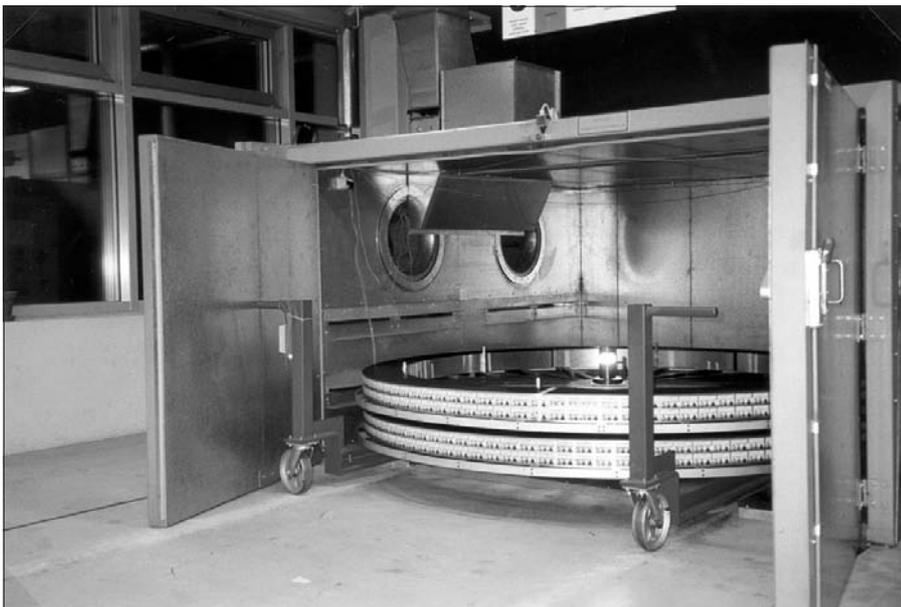


Abb. 6: Temperofen

Rotenturmstraße 14/22
1010 Wien
Ruf: +43 (01) 512-65-43
Mobil: 0664/143-18-46
@Mail: Nostalgiesalon@gmx.at

Salon für Nostalgie, Accessoires und Kultur

FÜR UNSER PRIVATARCHIV SUCHEN WIR STÄNDIG INTERESSANTE,
REPRODUKTIONSFÄHIGE

HISTORISCHE ANSICHTSKARTEN

SÄMTLICHER LÄNDER UND MOTIVE. MOMENTAN IN BEARBEITUNG: WIEN,
NIEDER- UND OBERÖSTERREICH SOWIE GASTRO-MOTIVE

STÄNDIGER ANKAUF; ES IST AUCH JEDER VERNÜNFTIGE TAUSCH MÖGLICH!
ES STEHT UMFANGREICHES TAUSCHMATERIAL ZUR VERFÜGUNG!

JEDERZEIT: ABVERKAUF SCHON ARCHIVIERTER MOTIVE; BEI
MENGENABNAHME: BESONDERS GÜNSTIGE STAFFELPREISE!

IN VORBEREITUNG: ÜBERNAHME VON AUKTONSFÄHIGEN ANSICHTSKARTEN

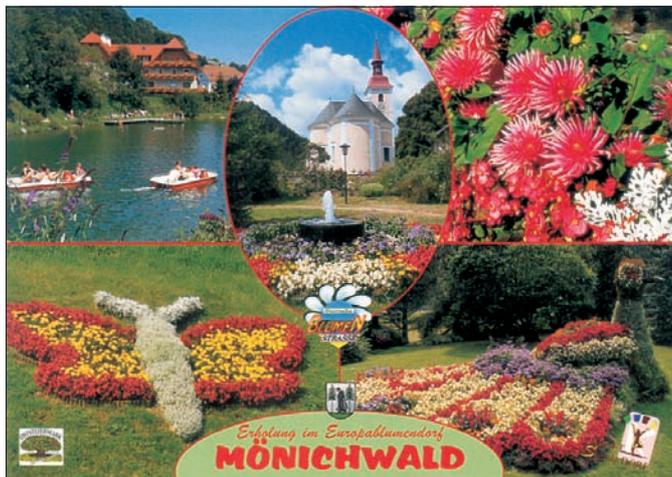
BEI BESUCHEN IST VORANMELDUNG NOTWENDIG!

<http://Nostalgiesalon.xodox.com>

Das steirische Joglland ist mehr. Nicht nur Kneipp- und Barfußland... , sondern auch Tennisland, Natur-Badeland, Schlitten- und Kutschenland, Familienland, Reiterland, Almenland, Bikerland (ob mit oder ohne Motor), Winterland, Kulinariumland, Sagenland, Wellnessland, Kulturland, Blumenland, Wanderland undDein Land. Somit ein Land für alle Jahreszeiten!

Mönichwald, die Badenixe.

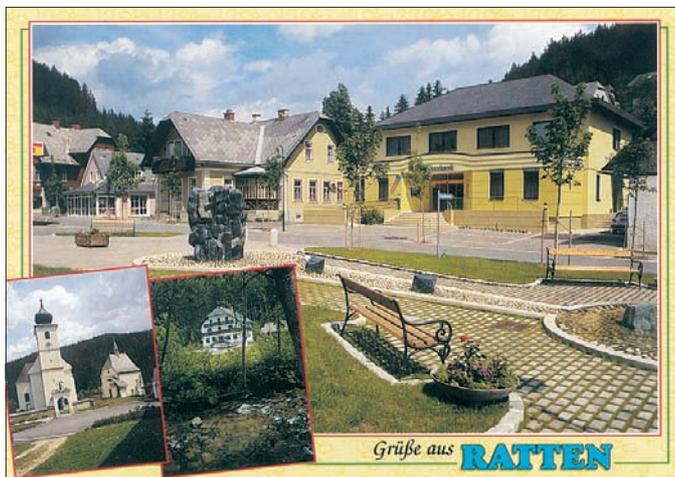
Tauchen Sie unter. Im wahrsten Sinn des Wortes. Mönichwald hat einen Badeteich, der in der Region bekannt und beliebt ist. Und er ist „sooooo“ groß, dass darauf sogar Tretboote fahren können. Wahrscheinlich sehr zur Freude Ihrer Kinder, die neben baden und sandspielen



eben auch einmal Kapitän sein möchten. Und wenn Sie nach einer ausgiebigen Wanderung eine Erfrischung

brauchen, ist ein Sprung ins kühle Nass genau das Richtige. Auch im Winter hat Mönichwald einiges zu

bieten. Wenn der See zugefroren ist, kann man darauf super Eis laufen. Bekannt ist das Familienskigebiet am





Gasthaus & Warenhaus Lechner.



*Sommerfeste Mönichwald
Gebäude 600 m.*

MÖNICHWALD-CHRONI

Das Gebiet der heutigen Gemeinde Mönichwald befand sich seit Mitte des 11. Jhdt. im Besitze der Grafen Formbach-Pitten, die im Jahre 1094 das Benediktinerkloster Formbach in Bayern gründeten. Dem Kloster Formbach wurden von seinem Gründergeschlecht auch ausgedehnte Waldbesitzungen in der heutigen Nordoststeiermark geschenkt. Unter diesen Schenkungen befand sich auch jenes Waldstück, das sich im Ausmaß mit dem heutigen Gemeindegebiet deckt. Das Waldstück wurde nach den Mönchen von Formbach erst (Munichwald-Möch im Wald) später dann Mönichwald genannt. 1163 wurde die Kirche „zum heiligen Petrus im Munichwalde“ eingeweiht und der Pfarrer von Mönichwald war der Verwalter dieser Gemeinde. 1710 bis 1716 wurde die Kirche von Grund auf in verkleinerten Maßstabe der riesigen Pöllauer Pfarrkirche nach neu gebaut. Der 2. Weltkrieg hinterließ auch in Mönichwald seine Spuren. Die Bauern waren auf der Flucht, die Höfe wurden niedergebrannt, die Kirche jedoch blieb, von wenigen kleinen Schäden abgesehen, erhalten. Auf zwei Soldatenfriedhöfen liegen 214 deutsche Soldaten, die gefallenen Russen wurden auf den Friedhof nach Hartberg verlegt. Heute erstrahlt Mönichwald im Blumenschmuck und lockt jedes Jahr eine große Zahl von Touristen aus aller Welt ins Joglland.

Hochwechsel mit vier Liften auf 1.000 bis 1.300m Seehöhe und einer eigenen Kindererlebniswelt, damit Mama und Papa auch einmal ohne den Nachwuchs auf die Piste können. Mit einer süßen Idee lockt Mönichwald alljährlich die Schleckermäuler an. Am 3. Wochenende im Juli findet der traditionelle Krapfenkirtag statt. Zu naschen gibt es dort rund 10.000 Krapfen in 100 verschiedenen Sorten.



RETTEGEG, 857 m, Steiermark

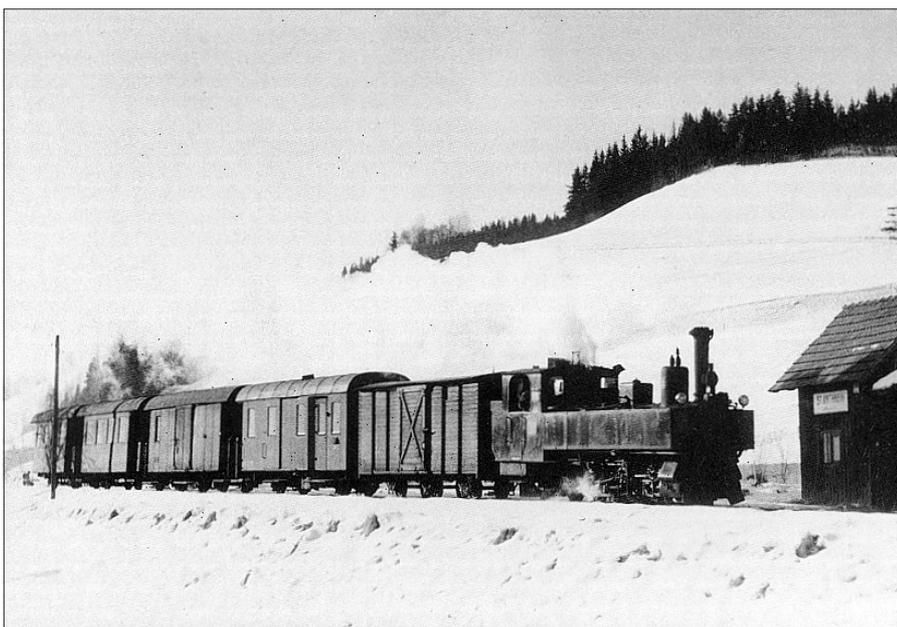


Blasius Jaritz' Gasthaus „zur Waldbahn“

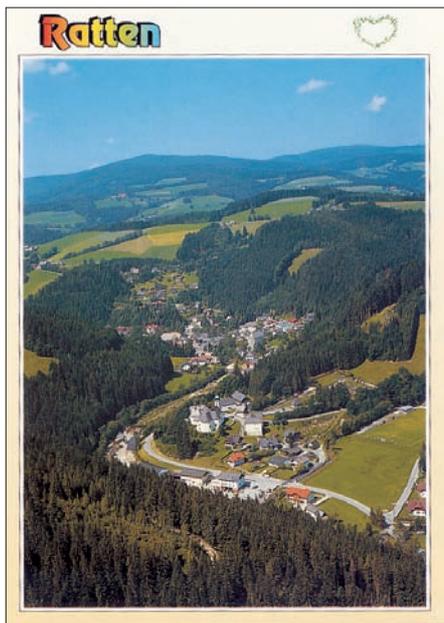
nichwald im Blumenschmuck und lockt jedes Jahr eine große Zahl von Touristen aus aller Welt ins Joglland.

Ratten, der Musikus

Alles dreht sich und alles bewegt sich – natürlich im Takt. Ratten ist das Musikzentrum der Region. Ein eigenes Musikmuseum mit diversen Noten, Handschriften, Musikinstrumenten sowie zahlreiche musikalische Aktivitäten unterhalten die Gäste auf beschwingte Weise. Quer durch alle Notenblätter werden die verschiedensten Musikrichtungen geboten. Ob klassisch, volkstümlich, leichte Muse oder gehobene Unterhaltungsmusik, für jeden Geschmack ist vorgesorgt. Voll im Zuge der Zeit liegt auch das Angebot für die Jugend. Ratten setzt auch auf die Erhaltung des dörflichen Charakters sowie der bäuerlichen Tradition und wurde dafür mit dem Dorferneuerungspreis ausgezeichnet. Auf der alten, aufgelassenen Schmalspurbahntrasse führt ein gemütlicher Radwanderweg Richtung Süden und retour.



Feistritztal-Schmalspurbahn



RATTEN-CHRONIK

In alten Urbaren (= grundherrschaftliches Steuerverzeichnis) schreibt sich die Gegend um 1340 in Roeten, 1343 in der ynneren Raten, in der teilweisen noch verwendeten Dialektform spricht man heute noch von „Rodn“ das im Mittelhochdeutschen in etwa mit Neuland übersetzt wird. Nach mehreren verschiedenen Schreibweisen entstand im Lauf der Jahrhundertete der Name Ratten. Der Name des Flusses, der Ratten durchschneidet, ist Feistritz, das ist slawischen Ursprungs und bedeutet Wildbach. Auch in dieser Gemeinde hinterließ der 2. Weltkrieg seine Spuren. Zu erwähnen ist die Pfarrkirche St. Nikolaus, die Rosenkranzkapelle

und der Tatzhof, das älteste profane Gebäude in Ratten vis a vis der Kirche. Grosse Bedeutung hatte für das Feistritztal die Schmalspurbahn, die von Weiz nach Ratten führte. Durch den Waldreichtum dieses Gebietes viel jede Menge Fracht an Holz an, der Personenverkehr wurde aber leider von Jahr zu weniger und führte vorerst zu einer Einstellung der Personenbeförderung und im Jahr 1981 zu einer Schließung der Strecke zwischen Ratten und Birkfeld. Die Gemeinde Ratten ist heute ein Ort der sich sehen lassen kann und für Jung und Alt interessantes zu bieten hat.

Rettenegg, der Mountainbiker

Radfahren wird in Rettenegg großgeschrieben. Ob mit dem Mountainbike oder mit dem Familienfahrrad, bestens gestaltete Radwanderstrecken stehen bereit. Einfache ebene Strecken wechseln sich mit anspruchsvollen, steileren Strecken ab. Ganz steil wird es aber erst, wenn Sie sich auf die umliegenden Berge zu einer Skitour wagen. Zugegeben - das ist nicht immer einfach, aber als Belohnung gibt es unberührte Natur und einen unvergesslichen Ausblick. Da lohnt es sich schon, auf den Lift zu verzichten und ein bisschen ins Schwitzen zu kommen. Wer dem Bergaufgehen aber nichts abgewinnen kann, dem steht eine vier Kilome-

ter lange Skiabfahrt mit Lift zur Verfügung oder sanft geführte Langlaufloipen.

Auf Badefreuden muss in Rettenegg niemand verzichten. Weder im Sommer noch im Winter. Ein Naturbadeteich und ein Hallenbad sorgen für nasses Vergnügen zu jeder Jahreszeit.

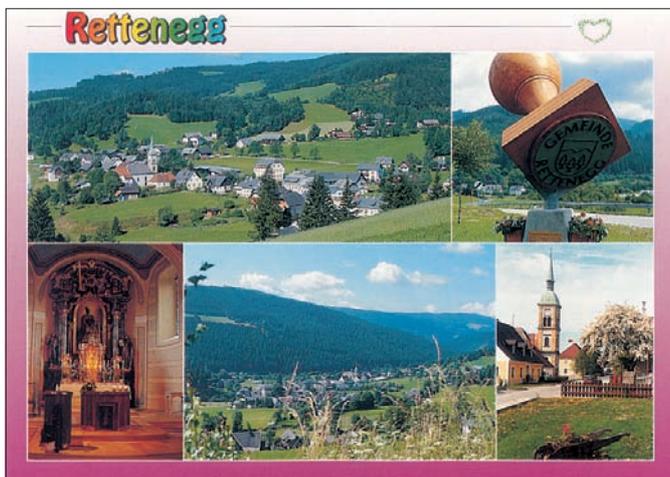
Den „Himmel auf Erden“ hat Rettenegg für Sie bereit. Ein Planetenwanderweg stellt eine besondere Konstellation der Planeten dar, die Sie erwandern können.

RETTEGEGG-CHRONIK

Rettenegg wird urkundlich erstmals ca. 1300 erwähnt und hieß damals „Dörfl“. Den Namen Rettenegg führte ursprünglich nicht das Dorf sondern die Gegend, wo „der vulgo Haiß saß“.

Auch heute noch gibt es Gehöfte die den Namen „Karl in Rettenegg“ und „Heiß“ tragen.

Im 16. Jhdt. gab es einige Hammerwerke die Eisen verarbeiteten, das mit Pferdegespannen vom Erzberg gebracht wurde. Auch Kohle, Kupfer und Silber wurde abgebaut. Zu Beginn des 18. Jhdt. erlebte Rettenegg einen großen wirtschaftlichen Aufschwung als Handwerks- und Bergbauort. Werkzeuge und Sensen wurden damals schon weit über die Grenzen der Monarchie hinaus geliefert. Den Werkzeugschmieden Zeilinger und Gruber wurde im Jahre 1833 vom Kaiser das Patent für die Erzeu-



gung von Sensenstahl besonderer Qualität verliehen.

Der Gewerke Zeilinger finanzierte auch die Errichtung der ersten Schule (1808) in Rettenegg.

Rettenegg, ein Ort am Fuße des Pfaffensattels und des Feistritzsattel,

bietet heute eine ganz ausgezeichnete Gastronomie und viele Ausgangspunkte für schöne Wanderungen. Besonders hervorzuheben ist die Wanderung auf die Pretul Alpe, die eine besonders schöne Aussicht bietet und für die starken Wanderer ist der

Marsch auf das Stuhleck mit einem Abstieg zum Pfaffensattel und den Rückmarsch nach Rettenegg zu empfehlen.

Fortsetzung folgt

DK

SAMMELMOTIV

DIE JUGENDSTIL- POSTKARTE

Fortsetzung von 2/98

J. LLIIMONA

In der Person von Thomas hatte Barcelona einen wichtigen Verleger von Ansichtskarten, der bedeutende Künstler wie Casas, de Cidon, Utrillo und eine Reihe anderer katalanischer Künstler zur Mitarbeit heranzog. Die nachstehend gezeigte Karte ist einer Serie von zehn Karten entnommen, die zur Erinnerung an den fünfzigsten Jahrestag der Verkündung des Dogmas der unbefleckten Empfängnis herausgegeben wurde und den Titel „Ave Maria Purissima“ trug. Ihre neoklassische Ausführung verlangt nach keinem besonderen Kommentar. Zumindest verleiht sie diesem Album - sonst so leichtsinnig und profan! - die ihm fehlende religiöse Note.

KOLOMAN MOSER (1868-1918)

Wien, wo die Postkarte geboren wurde, war mit Phillip und Kramer

und der „Wiener Werkstätte“, die Percy Hacker in *The Poster* vom Dezember 1899 als „den Hersteller der zweifelsohne künstlerischsten Postkarte der Welt“ bezeichnete, einer der fruchtbarsten Mittelpunkte, in denen Ansichtskarten herausgegeben wurden. Die Mitglieder der Sezession (Jank, Kokoschka, Moser, usw...) zeichneten denn auch Hunderte von Karten. Auf den nachstehend drei abgebildeten Karten herrscht Koloman Mosers Präsenz vor, man findet sein Monogramm zusammen mit dem von Kainradl. Moser, die Schlüsselperson der Wiener Bewegung, war nacheinander Mitglied des Klubs der 7, seit 1896 des Künstlerhauses, 1897 Mitbegründer der Sezession und dann der Wiener Werkstätte.

Von den Farben - rot, braun und Gold - und von der ersten steifen Komposition her unterscheiden sich

diese Karten stark von den Arabesken des französischen oder italienischen

Jugendstils. Man kann besonders beobachten, dass die Vegetation nicht bis zur Übertreibung entwickelt, sondern vereinfacht und stilisiert ist. Diese sorgfältige Ausarbeitung, typisch für die Wiener Sezession, macht diese Karten, die in Serien von jeweils 10 Karten herausgegeben wurden, zu Meisterwerken dieses Genres.

WINIBALD DEININGER; G. LIBERALI

Diese beiden Karten aus Wien, mit zwei Spitznamen gezeichnet, weisen eine außergewöhnliche grafische Spezialität auf.

Deininger zeichnete eine kühne Ballszene: Das Gesicht des Tänzers wird von dem Haar seiner Partnerin verdeckt, die man ihrerseits nur von hinten sieht. Mit dieser geschickten Anordnung bringt er die Verzaube-

rung des Walzers zum Ausdruck, bei dem das Paar alles um sich herum vergisst - Zuschauer begrenzen das Bild oben (genau dieses Verfahren verwendete Lautrec auch für sein Plakat für den Moulin Rouge). Die eigenartige Szene wird noch durch das Rot der Haare des Tänzers betont, den nur ein Ring von dem Hintergrund abhebt. Das Bild ist in ein Rechteck eingeschlossen, an dessen Fuß der Künstler mit wenigen gewundenen Linien eine Harfe und ein Frauengesicht andeutet, aus dem eine Melodie in typischer Art des Jugendstils spiralig aufsteigt, um sich in der Unendlichkeit zu verlieren.



Koloman MOSER

„Lieben Leben“ von Liberali zeigt inmitten eines Stengelwaldes von komplizierten Ranken einen Kupido, eine Rose und ein Herz in den Händen, auf dem mit Blumen bestreuten Boden. Reichtum und Üppigkeit der Zeichnung erinnern an den Überschwang der französischen Blumensstücke. Im oberen Fries der Komposition kann man die für die Wiener Sezession typische Stilisierung erkennen.

Abgesehen von der Originalität des Aufbaues ist beiden Karten eine bemerkenswerte Verwendung des freien Raums (des unbedruckten Papiers) gemeinsam. Damit wird der Raum so aufgeteilt, dass zwei Farben neben Schwarz ausreichen ihn zu füllen.



CARL JOZSA

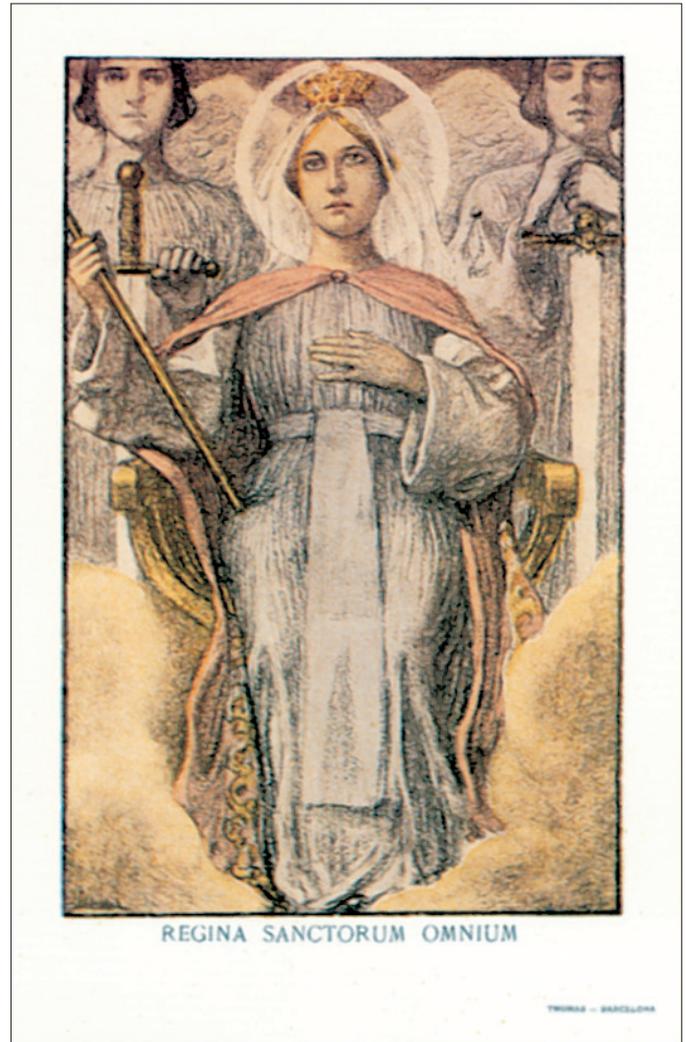
Ob sie Grazien der griechisch-römischen Antike waren oder zeitgenössische Anmut aufwiesen, Frauen waren den Künstlern um die Jahrhundertwende (wie auch sonst immer schon) die erste Inspiration. Grafiker wie der Wiener Carl Jozsa konnten mühelos die Nachfrage der Verleger befriedigen, indem sie Variationen dieses ewigen, unerschöpflichen Themas lieferten. Auf diesen Karten der Serie „Sirenen und Circen“ findet man die Prototypen der damaligen Kunst: übernatürlich wie Peitschenschläge ausgebreitetes Haar, geschickte Anordnung, mit kräftigen Linien betont, auf denen die Harmo-



Carl JOSZA (mittleres und unteres Bild)



G. LIBERALI



J. LLIIMONA



Winibald DEININGER

nie der Farben lebhaft eingerahmte, anbetungswürdige Gesichter schafft. Die zweite und die dritte Karte sind bezaubernd. Auf der zweiten Karte ziehen uns die Augen der eleganten Dame an, die vollkommen mit ihrer eleganten Haltung übereinstimmen; auf der dritten Karte entspricht der Lippenstift (sinnlicher Kontrast zum schwarzen Haar) dem Rot des Herzens, das sie betrachtet - ist es unser Herz?

Quellenangabe: „Die Jugendstil-postkarte“ von Alain Weill, Prisma Verlag

Fortsetzung folgt

KH



Koloman MOSER

Dass es lange dauerte, bis Bilder auf den österreichischen Telefonkarten Einzug hielten, ist sicher jeden Sammler bekannt. Die ersten Karten waren nur mit Text bedruckt und relativ einfach gestaltet.

EROTIK auf österreichischen Telefonwertkarten

Andere Länder, die später Telefonkarten in Gebrauch nahmen, waren uns hier schon weit voraus. In Deutschland gab es schon die erste Beate Uhse Telefonkarte, die im Vergleich zu Karten die es heute gibt, harmlos war. In Österreich war, wenn ich mich recht erinnere, Hr. Hösselbarth der erste, der eine erotische Karte produzieren lassen wollte. Es war einfach nichts zu machen, es konnte noch so harmlos sein, es wurde nicht bewilligt. Und dennoch gab es einen Pionier, dem es gelungen ist, die Herren bei der Post zu täuschen und der eine Karte in Auftrag gab, gestaltet von einem Künstler. Der TWK sah man auf den ersten Blick nicht an, dass darauf eine liegende nackte Frau

zu sehen war. Der Auftraggeber war Hr. Hajek von ATS, das Bild kam aus dem Atelier Sliva, nannte sich „Krüger“, die Karte war die damals noch gebräuchliche und preislich günstige Stickerkarte mit der Katalognummer ST17 aus dem Jahr 1991.

Wenn man diese Karte genau betrachtet, dann ist eine liegende nackte Frau zu erkennen. Ein kleines Stück von der Scham am unteren Bildrand und zwei Brustwarzen am rechten Kartenrand sind zu sehen. Eine ganz und gar harmlose Angelegenheit, doch wenn man es erkannt hätte, wäre es sicher verboten worden.

Fr. Christine Steyrer (ANK-Verlag) bemühte sich eine schön gestaltete Künstlerkarte, ein moderner,

liegender Akt, aufzulegen. Es war nichts zu machen, erst 1997, nachdem die Karte noch etwas entschärft wurde, erschien sie dann als FF-Karte (ANK F224 und F224M).

Alte Meister, wie Klimt und Schiele, fanden bereits 1993 Eingang in die Welt der Telefonkarten, aber



Der „Vorläufer“: Atelier Sliva



DANKE für Ihr Interesse und Ihre Rückmeldungen auf Grund meiner Inserate!

Suche: frühe Ansichtskarten der Verlage: Karlmann u. Franke, Pfleumer, Lesk u. Schwiedernoch, Schneider u. Lux etc., **handgemalte Ganzsachenkarten** aus dem gesamten **Salzkammergut** (OÖ., Salzburg-Land u. Ausseerland) bis 1900! Weiters bin ich immer an guten Ansichtskarten aus dem Raum Oberösterreich interessiert! Suche nach wie vor AK's u. Postbelege aus Goisern.

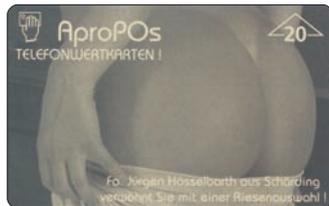
Arthur Gollner, Herndl 2, 4822 Bad Goisern, Tel.: 06135/6475

Bin Mitglied im AK-Verein Meteor/Mitgliedsnr.: 152

Ansichtssendungen werden auf schnellstem Wege erledigt.



Hösselbarth - Po 2



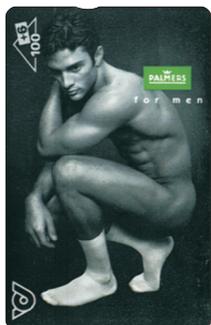
Hösselbarth - Po 5



Femtest 2



Lipofactor - Fluid



Palmer's 8 - Men



Palmer's 2



Palmer's 3



Bernstein 3

das waren eben alte Meister, hier war ein nackter Po oder eine nackte Brust eben Kunst und keine Erotik.

Die Sensation schlechthin war dann im November 1995 die 1. Palmers Karte. Cindy Crawford im schwarzen Netz-BH, schwarzen Netzhöschen und mit schwarzen, halterlosen Strümpfen.

Ein halbes Jahr später, zur Freude der Sammler, die 2. Palmers-Karte. Das Motiv war ähnlich, aber die Unterwäsche ganz in Weiß gehalten. Etliche Palmers-Karten sollten noch folgen und 1995, 96 und 97 wurde eine Palmers-Karte zur schönsten Telefonkarte des Jahres gewählt. Hier konnte man sehen was es ausmacht, wenn ein großes erfolgreiches Unternehmen dahinter steht, dass sehr wohl attraktive, schöne erotische Karten, hinter denen kein Künstler im üblichen Sinn steht, in der Welt der österreichischen Telefonwertkarten Einzug finden können. Ab sofort war es leichter, es erschienen viele schöne, von modernen Künstlern gestaltete, erotische Künstlerkarten. Auch Fotos, siehe die „Po-Karten“ von Hr. Hösselbarth wurden bewilligt und aufgelegt. Doch ist das alles ein Klax gegen viele Karten aus dem Ausland, auf denen harte Pornografie abgebildet ist. Persönlich halte ich nichts davon, aber dennoch finden diese Karten ihre Abnehmer und wenn wer diese Karten sammelwürdig findet, dann soll er sich das Album voll stecken damit, und glücklich sein mit seiner Sammlung.

Nebestehend finden Sie eine Aufstellung der „erotischen“ Karten von Österreich sowie einige Abbildungen, auch aus dem Ausland.



ANK-Kunstedition 1



Sembella



Kunst - Kurt Regschek



Kunst - Dina Larot



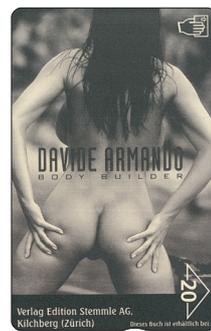
Hologr. - Fantasy



Amerikanische Telecard



Deutsche Telecard



Davide Armando

ANK-Nr.	Text	ANK-Nr.	Text	ANK-Nr.	Text
ST19	Atelier-Sliva	32	Palmer's 1	149	Palmer's 2
153	Palmer's 3	168	Wolfort	175	Palmer's 4
178	Palmer's 5	187	Palmer's 6	196	Palmer's 7
200	Palmer's 8 „Men“	P134	Klimt	P135	Schiele
P205	Bernstein	P249	Sembella	P405	Ägypten
P718	Larot-Donaul.	F200/H6	Hologr./Fantasy	F224	ANK
F309	Hösselb. „Po“	F343	ANK	F356	Femtest 2
F389	Proksch	F392	Larot	F415	P. Klitsch
F418	ANK	F420	ANK	F421	ANK
F422	ANK	F427	K. Baginski	F439	D. Armando
F440	Hösselb. „Po“	F449	K. Regschek		

DK

Wo in Wien einstmal die Tramway fuhr

Die alten AK sind von unserem Mitglied Josef Hlavac, die Tramwaygeschichte von Klemens Kudrna, Text DK.

Die linke Ansichtskarte zeigt den Freiheitsplatz (Aufnahme ca. 1920–1925) mit der Votivkirche, der Universitätsstrasse (links) und der Währinger Strasse (rechts).

Die rechte Ansichtskarte zeigt den Bereich Schottentor (um 1907) von der Universität her gesehen. Rechts

die Schottengasse, links im Vordergrund die Gleise in die Universitätsstrasse, das Eckhaus (links) gehört schon zur Währinger Strasse.

Heute Station Schottentor mit dem „Jonasreindl“ (wie es die Wiener liebevoll nach dem damaligen Bürgermeister Jonas benennen), dem Sigmund-Freud-Park und dem Rooseveltplatz mit der Votivkirche.

1920 bis 1925 befuhren folgende Straßenbahnlinien diesen Bereich: A,

Ak, B, Bk, C, D, F, G, H, L, M, N, Nk, S2 (an S/F) T, Tk, V, 37, 38, 39, 41, 41A, 42, 43, 44 und 81 (nur an Renntagen).

Seit dem großzügigem Umbau dieser Verkehrsanlage im Jahre 1960 und 61 verkehren heute die Linien D, 1, 2, 43 und 44 an der Oberfläche, im Untergeschoss (Jonasreindl) die Linien 37, 38, 40, 41 und 42 und eine Ebene tiefer die U2.



REISEBERICHT

Libyen ist kein ausgesprochenes Touristenziel, da sowohl die Ticketpreise als auch die Einreisebestimmungen gegen eine Reise sprechen.

LIBYEN

So braucht man, um überhaupt ein Visum zu erlangen, eine Einladung von einem libyschen Reisebüro in arabischer Sprache. Der Reisepass muss überdies in die arabische Sprache übersetzt werden. Dies ist aber nur eine Frage von Zeit und Geld (wie immer).

Seit Aufhebung des UN-Embargos gibt es auch wieder eine direkte Verbindung Wien-Tripolis (welche



*Ein Reisebericht
von Heinz Neuwirth*

praktisch ausschließlich von Geschäftsleuten benutzt wird, da es wie schon erwähnt, praktisch keinen Tourismus gibt). Der geringe Tourismus beschränkt sich wiederum fast ausschließlich auf Extremtouren mit 4WD-Autos bzw. Motorrädern mit GPS Ausrüstung durch die Wüste, da es fast nur Sandpisten gibt (wenn überhaupt). Das Land steht noch immer voll im Zeichen von Oberst Mu-



Öffentliches Münztelefon

ammar al-Gaddafi welcher seit 1969 „Regierungschef“ ist. Seine Bilder bzw. Schilder sieht man alle paar 100 Meter auf der Strasse und er ist daher „Allgegenwärtig“. Libyen ist ein islamisches Land, und setzt auch sehr strikt die Religion in die „Tat“ um. So gibt es nicht einmal auf dem Schwarzmarkt einen Tropfen Alkohol.

Die Größe des Landes beträgt 1.775.500 Km² (also 21 mal größer als Österreich) bei nur 5,2 Millionen Einwohnern. Der größte Teil des Landes ist Wüste. Nur entlang der Küste sieht man Grün und Olivenbäume, noch von den Italienern gepflanzt.

Sofort nach den diversen Pass/Zollkontrollen (welche relativ rasch erledigt waren) ging es ca. 700 Kilometer südlich nach Ghadames. Diese Stadt liegt an der algerischen Grenze und ist für seine Altstadt bekannt, welche praktisch komplett im Laufe der letzten Jahrhunderte mit Lehmziegeln überdacht bzw. überbaut wurde. Darunter ist es bei den hohen Außentemperaturen (bis 50°) relativ kühl. Ebenso beginnen nur kurz außerhalb von Ghadames die Sanddünen (so wie man sich die Sahara vorstellt). Der Weg von und nach Ghadames ist gekennzeichnet von Wüstenlandschaften (hauptsächlich Steinwüste mit kleineren Sanddünen (siehe Foto mit rotem Telefon).

Tripolis ist die Hauptstadt und auch die größte Stadt des Landes mit ca. 600.000 Einwohnern. Sehenswert ist nur die Altstadt, welche einen typisch arabischen Stil aufweist. Der nächste Tag stand im Zeichen von Leptis Magna, der größten und sehr gut erhaltenen altrömischen Stadt. Die Ausdehnung umfasst einige Km² und sie ist durch die Restaurierungsarbeiten der Italiener, welche aber vor ca. 30 Jahren abgebrochen wurden, im ausgezeichneten Zustand. Diese Stadt liegt direkt am Meer, ca. 120 Km östlich von Tripolis. Am nächsten Tag stand Sabratha am Programm, welches ca. 70 Km westlich von Tripolis wiederum am Meer liegt. Hierbei handelt es sich um die zweitgrößte altrömische Stadt, welche ebenso überwältigend ist. Hier ist das römische Theater hervorzuheben. Obwohl uns immer von allen Seiten versichert wurde, dass es praktisch keine Kriminalität in Libyen gibt, wurden wir hier leider eines Besseren belehrt, unser Auto wurde aufgebrochen, und so das meiste gestohlen. Unter anderem auch mein Pass, was aber Dank der „Beziehungen“ unseres Guides zu den libyschen Behörden wieder rasch erledigt werden konnte. Auch in der österreichischen Botschaft in Tripolis wurde uns versichert, dass es sich hierbei um eine einmalige Sache handelt, da, wie schon erwähnt, es ja keine Kriminalität gibt. Generell ist aber



Notruf-Telefon in der Wüste

zu sagen, dass die Leute sehr freundlich sind.

Nun zu den Telefonkarten; Seit 7 Jahren gibt es keine Wertkartentelefone mehr in Libyen, ausschließlich Münztelefone, welche nur für Inlandsgespräche verwendet werden können. Auslandsgespräche können nur vom Hotel bzw. von der lokalen Post mittels Handverbindung hergestellt werden. Dank unserem Guide konnte ich einige Karten (siehe Abb.) bekommen. Nun ist auch das Geheimnis, warum libyschen Karten am Sammlermarkt nur sehr schwer zu bekommen sind, geklärt. Denn wer hat noch nach 7 Jahren Telefonkarten, wenn es keine Möglichkeiten zur Verwendung gibt!!!! Es gibt eine Firma (EL-Mahdaar) welche GSM Karten verausgibt, ich konnte glücklicherweise ein Stück (siehe Abb.) von unserem Guide bekommen. So wie es im Moment aussieht, ist auch keine weitere Inbetriebnahme von Kartentelefonen geplant, und so bleiben nur die wenigen alten Karten für die Sammler.

Es war eine sehr interessante Reise mit sehr vielen positiven Eindrücken über Land und Leute, und würde diese Reise auch gerne wiederholen, Insch'allah, auf deutsch: „so Gott will“.

HN

Eine kleine

BIER-REISE

Pünktlich um 6 Uhr 30 setzte sich der Autobus, mit leider nur neun Teilnehmern, Richtung Oberösterreich in Bewegung. Das relativ schöne Wetter brachte die etwas unausgeschlafenen Damen und Herren rasch in bessere Laune. Zügig ging es Richtung Westen, eine Kaffee- und Rauchpause wurde in der Raststätte Strengberg eingelegt, über die A1 und A8 nach Schärding, wo uns schon der Braumeister i. R., Hr. Johann Obereder, erwartete. Die von ihm durchgeführte Führung brachte für alle viel Wissenswertes über die Produktion von Bier. Egal ob es um das Maischen, das Gären, das Lagern usw. ging, der Duft des Bieres hing stetig in der Luft. Die Flaschenfüllanlage war leider (Samstag) nicht in Betrieb, man konnte sich aber aufgrund der ausführlichen Erklärung unseres Führers von der Hygiene bei der Reinigung der Flaschen und der rasanten Abfüllung, ca. 17.000 Flaschen in der Stunde, und der abschließenden Kontrolle der befüllten Flaschen ein gutes Bild von

für METEOR - Mitglieder am 1. April 2000.



v.l.n.re.: Obm. Kurt Harl, Fr. Harl, Hr. Ketzer, Hr. Obereder, Hr. Fuchs, Hr. Posch, Fr. Posch, Fr. Keplinger, Hr. Eldesouky und Hr. Keplinger vor dem Schärdingener Stadttor

der Anlage machen. Zum Abschluss gab es für uns noch ein grosszügiges Bierpräsent. Mit vielen neuen Eindrücken ging es vis a vis ins Kapsreiter

Bräustüberl zum köstlichen Mittagessen. Von unserem Fahrer, Hr. Herbert, bestens chauffiert, fuhren wir weiter ins Mühlviertel, in die Gasthofbrauerei Neufelden. Dort erwartete uns Hr. Kühberger, er führte uns durch die wesentlich kleinere Brauerei, es werden dort vier verschiedene Biersorten erzeugt die hauptsächlich in Fässer abgefüllt werden. Trotz der vorhergegangenen Führung in Schärding, wir glaubten alles über Bier zu wissen, gab es wieder einiges Neues zu hören. Bei der abschließenden Bierverskostung, teilweise aus Zweiliter-Krügen, teils direkt vom Biertank wurden viele Fragen an unseren Braumeister gestellt und dazu das Bier genossen.

Am Abend wurde in einem italienischen Restaurant dann eher dem Wein zugesprochen.

Bei strahlenden Wetter fand am Sonntag für unsere Damen und einem



v.l.n.re.: Hr. Posch, Hr. Keplinger, Hr. Fuchs, Hr. Harl, Hr. Eldesouky, Fr. Keplinger, Hr. Ketzer, Fr. Harl und Fr. Posch vor der Brauerei Neufelden

Herrn in Linz eine ausführliche Stadtführung statt, die von einem Linzer Freund souverän durchgeführt wurde.

Wir, die AK und TWK-Freaks, stürzten uns ins Geschehen beim Sammlertreffen im Volksheim Keferfeld, das von unsrem Mitglied, Hrn. Walter Hofmarcher, bestens organisiert wurde. Das prachtvolle Wetter jedoch trübte die Besucherzahl, viele Väter wurden wahrscheinlich durch ihre Familie zu Ausflügen oder sonstigen Dingen vergattert und so wurde die Veranstaltung eher gemütlich und zu vielen Fachgesprächen genützt.

Um 18 Uhr waren wir wieder in Wien und ein schönes, interessantes Wochenende hatte sein Ende gefunden.

DK



Interessierte Zuhörer in der Neufelder Brauerei

Antiquarische

Fundgrube

bei der Volksoper

A-1090 Wien, Fuchsthallergasse 11, Tel. (Fax): 0043/1/319 54 96

ANSICHTSKARTEN - BÜCHER - LANDKARTEN - ZEITSCHRIFTEN
FOTOS - ALTE DOKUMENTE - FILMPROGRAMME
KÜNSTLERFOTOS - NOTEN - GRAPHIK
WIR KAUFEN AUCH AN!

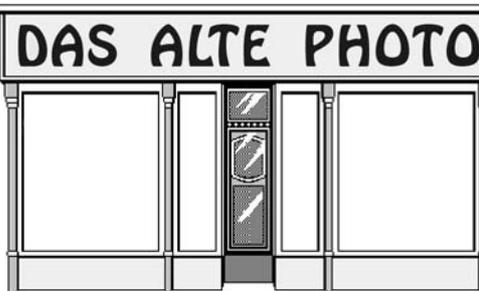
Ansichtskarten
nach Ländern und Bezirks-
hauptmannschaften, Motivkarten etc.




WESTBAHNHOF
GÜRTEL
GÜRTEL
U6 HALTESTELLE WÄHRINGERSTRASSE
VOLKS OPER
LUSTKANDLG.
STADTZENTRUM
STRASSENBAHN HALTESTELLE 37, 38 40, 41, 42
WÄHRINGERSTRASSE
BLEICHERG.
FUCHSTHALLERG.
11
STRASSENBAHN HALTESTELLE 5 AUTOBUS LINIE 41

Besuchen Sie uns: Mo - Do 9 - 13 / 14:30 - 18 Uhr,
Freitag durchgehend bis 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr
Parkmöglichkeit durch Kurzparkzone
Internet: <http://sammler.freepage.de/afundgrube> E-Mail: afundgrube@hotmail.com

DAS ALTE PHOTO



ANKAUF - VERKAUF

Alte Photos,
Ansichtskarten, Bücher,
Lithographien,
Landkarten, Graphiken,
Drucke, Stiche

◆
Tel. 00 43-1 / 526 93 95
A-1070 Wien, Lindengasse 27

Die TWK-Neuerscheinungen - privat und amtlich

JK

in der Zeit vom November 1999 bis März 2000

Robuste Gesundheit - Pitter	20	760	911L16290-17049	Raiffeisenclub 4	50	5.185	002L00090-05274
Palmers 2000	106	2.010	911L19090-21099	Donauland, 50 Jahre	50	5.010	002L05290-10299
Femaroll	50	810	911L21990-22799	AK Burgenland	50	760	002L11090-11849
Femaroll - 106E	106	210	911L22890-23099	PP Master 10	20	1.260	003L00040-01299
Prikowitsch - Schneerose	20	760	912L00000-00759	Telekom Austria - Pardon...	106	5.010	003L01390-06399
Initiative Positiv	5	30.010	912L00790-30799	Silberpfeil - Type "V"	20	1.210	003L06490-07699
Lancia Stratos 3	20	310	912L30890-31199	Tiergarten Schönbrunn 8	20	2.010	003L07790-09799
AK-Betriebssport 3	50	1510	912L31290-32799	Schulzentrum Friesgasse	20	1.260	003L09890-11149
St. Pölten 2000	50	3.010	001L00000-03009	Lipofactor - Fluid	50	560	003L11190-11749
Hösselbarth - Po 3	20	560	001L03090-03649	1.ÖSEK - Baureihe 180	20	1.010	003L11790-12799
Hösselbarth - Po 3 (o. Wert)	20	150	001L03650-03799	1.ÖSEK - Leistungschau 2000	20	1.010	003L12800-13809
Hösselbarth - Po 4	20	560	001L03890-04449	FF Gainfarn 2	20	1.510	003L13890-15399
Hösselbarth - Po 4 (o. Wert)	20	150	001L04450-04599				
Hösselbarth - Po 5	20	560	001L04690-05249				
Hösselbarth - Po 5 (o. Wert)	20	150	001L05250-05399				
Hösselbarth - Postsimmerl	20	160	001L05490-05649				
Hösselbarth - Posts. (o. Wert)	20	50	001L05650-05699				

Der Telefonwertkarten-Sujettitel ist ähnlich der Liste der Firma Landis & Gyr, welche uns freundlicherweise von Hr. Ing. Merzeder zur Verfügung gestellt wurde.

Die Reihung der neuerschiedenen TWK erfolgte nach der Produktionsnummer. Telefonwertkarten mit 0 Einheiten sind Democards.

ANSICHTSKARTEN - AUKTIONEN

2 mal jährlich (Mai und November)

Einlieferungen und Ankauf

**von Ansichtskarten und Ganzsachen
Motive, Österreich, Italien, Europa
und Übersee jederzeit möglich
(auch Sammlungen/Lots/Bestände)**

Markus Weissenböck Müllner Hauptstrasse 11 A-5020 Salzburg

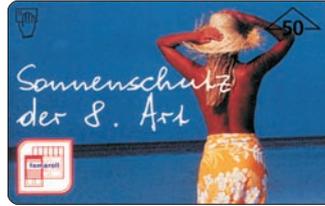
Telefon 0662/882531 Mobil 0664/3378598 Fax 0662/882551



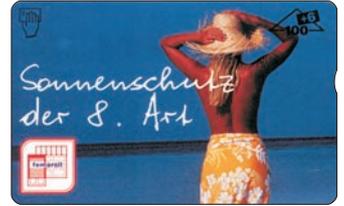
Robuste Gesundheit - Pitter



Palmers 2000



Femaroll



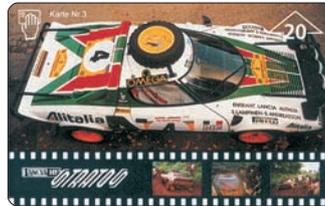
Femaroll - 106E



Prikowitsch - Schneerosen



Initiative Positiv



Lancia Stratos 3



AK Betriebsport 3



St. Pölten 2000



Hösselbarth - Po 3



Hösselbarth - Po 4



Hösselbarth - Po 5



Hösselbarth - Postsimmerl



Raiffeisenclub 4



Donauland, 50 Jahre



AK Burgenland



PP Master 10



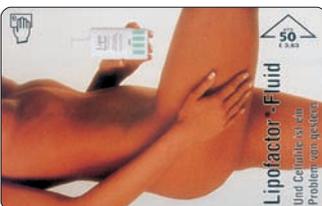
Silberpfeil - Type „V“



Tiergarten Schönbrunn 8



Schulzentrum Friesgasse



Lipofactor - Fluid



1.ÖSEK - Baureihe 180

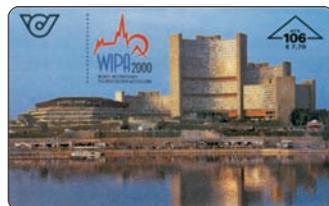


1.ÖSEK - Leistungsschau 2000



FF Gainfarn 2

Neue Schalterkarten:



WIPA 2000



Golf



75 Jahre Bundesforste

TWK AUS ALLER WELT

MONACO



MONGOLEI



MONTSERRAT



MOSAMBIK



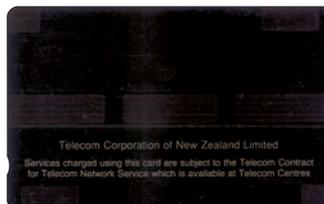
NAMIBIA



NÖRDL. MARIANEN



NEUSEELAND



NICARAGUA



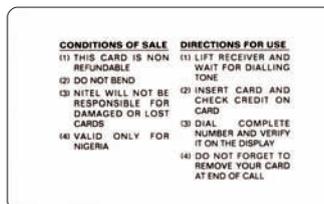
NIEDERLANDE



NIGER



NIGERIA



NORWEGEN



Monaco:

Sprachen: Französisch, Monegassisch

Geografische Lage: Südeuropa

Währung: 1 FRF (Franz. France) = 100 Centimes

Es sind Chipkarten von **Gemplus**, **Schlumberger** und **Solaic** bekannt. Weiteres sind GSM-Karten in Verwendung.

Mongolei:

Sprachen: Mongolisch

Geografische Lage: Inner-Asien

Währung: MNT (Mongolische Tugrugk) = 100 Mongo

Es werden Chipkarten von **GPT** und **GSM** verwendet.

Montserrat:

Sprache: Englisch

Geografische Lage: Karibik

Währung: 1 XCD (East Caribbean Dollar) = 100 Cents, US\$

Es gibt GPT-Karten und Chipkarten von **Gemplus**.

Mosambik:

Sprache: Bantu, Portugiesisch

Geografische Lage: Afrika

Währung: MZM (Metical) = 100 Centavos

Es werden Chipkarten verwendet.

Namibia:

Sprache: Afrikaans, Englisch, Deutsch

Geografische Lage: Afrika

Währung: NAD (Namibia Dollar) = 100 Cents, Südafr. Rand

Es gibt Chipkarten von **Gemplus** und **GPT** und **GSM-Karten**.

Nördl. Marianen / Saipan:

Sprache: Saipan, Englisch

Geografische Lage: Pazifik/Philippinische See

Währung: USD (U. S. Dollar) = 100 Cents

Karten von **Tamura** und **Remote-Karten** sind in Verwendung.

Neuseeland:

Sprachen: Englisch, Maori

Geografische Lage: Oceanien, nahe Australien

Währung: NZD-Neuseeland-Dollar = 100 Cents

Bekannt sind Karten von **GPT** und **Tamura**, Chipkarten von **Gemplus** und **GPT**, weiters GSM und Remote-Karten.

Nicaragua:

Sprache: Spanisch

Geografische Lage: Mittel-Amerika

Währung: NIC-Gold-Cordoba = 100 Centavos

Bekannt sind Karten von Autelca, Chipkarten von Gemplus und Remote-Karten.

Niederlande / Holland

Sprache: Niederländisch

Geografische Lage: Europa

Währung: NLG-Gulden = 100 Cents

Bekannt sind Karten von **Landis & Gyr**, Chipkarten von **Gemplus** und **Siemens**, GSM-Karten und Remote-Karten.

Niger:

Sprache: Hausa und Djerma

Geografische Lage: Afrika

Währung: XOF-Franc der afrikanischen Währungsunion zu 100 Centimes

Es werden Karten von **Landis & Gyr** verwendet.

Nigeria:

Sprache: Hausa, Yoruba und Ibo

Geografische Lage: Afrika

Währung: NGN-Naira = 100 Kobo

Bekannt sind Karten von **Autelca** und **GPT**, Chipkarten von **GPT**, **Orga** und **Schlumberger**, GSM und Induktiv-Karten.

Norwegen:

Sprache: Norwegisch

Geografische Lage: Europa

Währung: NOK-Krone = 100 Öre

Bekannt sind Karten von GPT und SIDA, Chipkarten von Bull, Gemplus, Schlumberger und Siemens, verschiedene GSM-Karten und Remote-Karten.

Bilder von unserer internationalen Sammlerbörse am 19. März 2000.



Das Wort „INTERNATIONAL“ steht nicht umsonst vor unserer Sammlerbörse, denn unsere Veranstaltungen haben, trotz der kurzen Dauer von nur 5 Stunden, seit vielen Jahren mehr und mehr Zuspruch von internationalen Gästen und Händlern. Dass unsere Nachbarländer stark vertreten sind, ist irgendwie logisch. Dass jedoch Händler und Gäste aus relativ weit entfernten Ländern zu uns kommen ist nicht mehr logisch, son-

dern es spricht für unsere gut beworbene und bestens besuchte Sammlerbörse. Mit nebenstehenden Fotos wollen wir Ihnen, geehrte Mitglieder, die nicht dabei sein konnten, den Beweis antreten von dem Zuspruch der Gäste und der Anwesenheit von internationalen Händlern. Wobei die Damen und Herren aus dem Ausland, die regelmäßig seit Jahren zu uns kommen, nicht böse sein mögen, wenn sie diesmal nicht abgebildet sind.

Aus Frankreich/Paris kamen Hr. T'NGUYEN, aus Belgien waren Mariette und Marc MÖRTELMANS zu Gast bei der Sammlerbörse. Aus Griechenland kam Hr. Nikos BALAFUTIS und aus Deutschland/Leverkusen machte sich Hr. WARNING auf den Weg zu uns. Die restlichen Bilder zeigen Ihnen einen Überblick über das Geschehen in der Halle.

DK

Sie suchen alte Ansichtskarten, Briefe - Ganzsachen??

WIR HABEN SIE !!!

Besuchen Sie den ANSICHTSKARTEN-SHOP aus GROSSMUTTERS ZEITEN

MONIKA BAZANT

in Wien 1120, Steinbauergasse 24, Tel. u. Fax 813 47 63, Mobil 0676/50 22 782 u. 783

ÖFFNUNGSZEITEN:

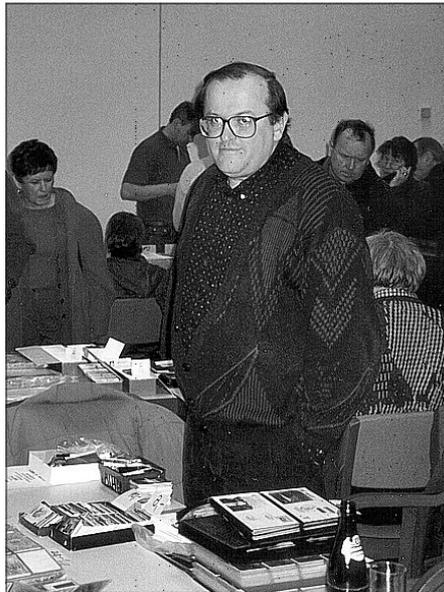
JUNI - SEPTEMBER: Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Privat-Tel. 02230-8027

OKTOBER - MAI: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 12.00 u. 15.00 bis 18.00 Uhr
Privat-Tel. 01-893 57 54

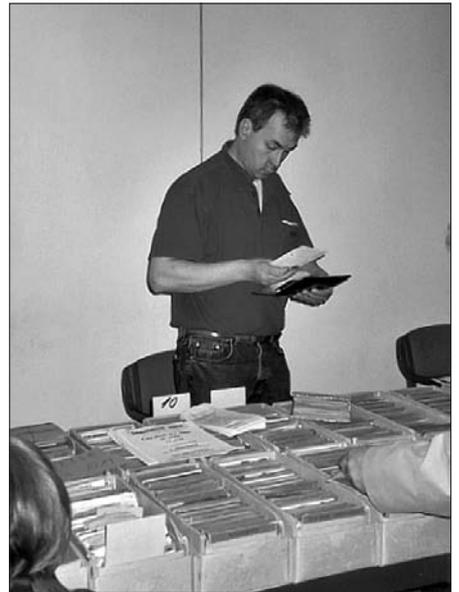
Ständig Ankauf von alten Postkarten, Briefen und Ganzsachen.



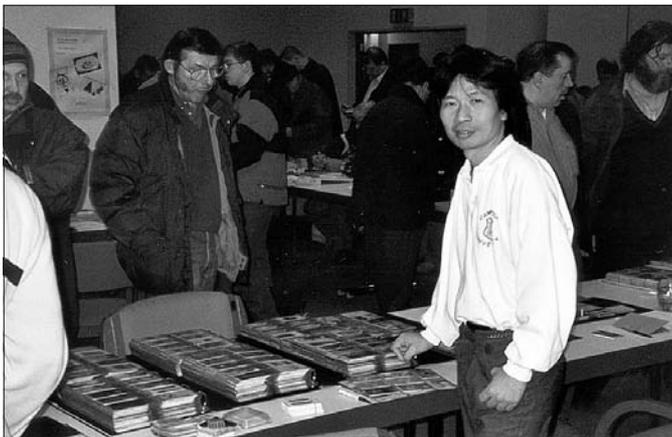
Fr. Mörtelmans aus Belgien wich aus Platzmangel sogar auf den Fußboden aus



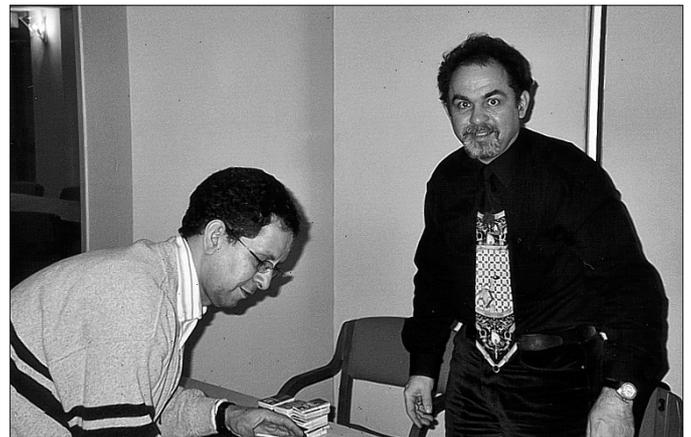
Hr. Dipl.Ing. Prusac aus Kroatien ist ein ständiger Besucher unserer Tauschtage



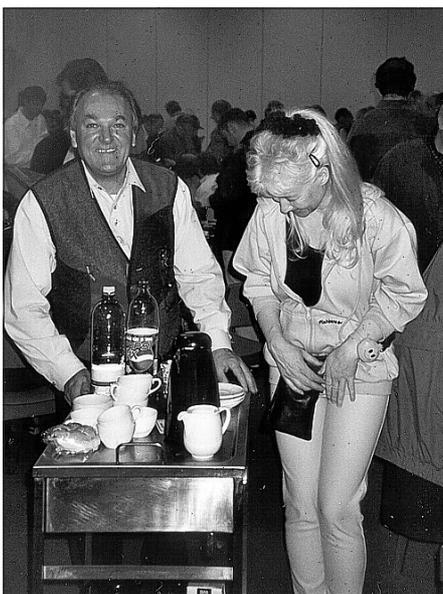
Ein bedeutender Ansichtskartenhändler aus Deutschland, Hr. Warning



Hr. T'Nguyen aus Paris



Aus Griechenland kam Hr. Balafutis. Unser Amr beim Einkauf



Für das leibliche Wohl sorgte, wie immer bestens, Hr. Maximoff und sein Team



Besucherandrang bei den Telefonwertkarten

Karibik (Teil 16):

Von Rainer Sattler

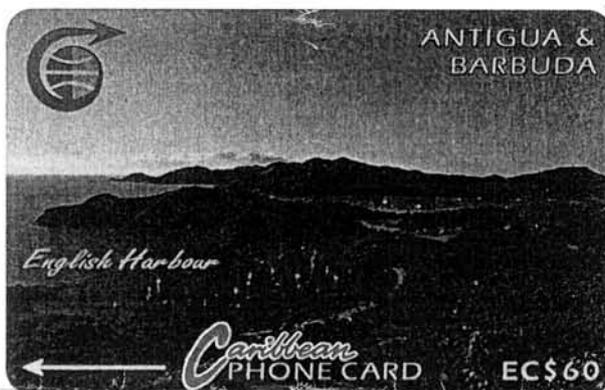
Antigua & Barbuda (1 von 2)

Im ersten Teil des Länderberichtes über Antigua & Barbuda behandeln wir die TK ab 1989

Bei den beiden Inseln Antigua und Barbuda handelt es sich um einen eigenständigen Staat, der als konstitutionelle Monarchie Mitglied im britischen Commonwealth ist. Die Hauptstadt ist St. John's und die Einwohnerzahl beträgt ca. 65.000. Antigua ist eines der Flugkreuze in der Karibik mit einem großen Flughafen und dient auch oft als Ausgangspunkt für viele Kreuzfahrtschiffe bei Touren durch die Karibik. Die alten Zuckerrohrplantagen mit ihren Zuckermühlen – früher Haupterwerbsquelle der Insel – sind leider weitgehend verfallen. Die Insel Antigua lebt heute insbesondere vom Tourismus. Auf der Insel gibt es 365 Strände (für jeden Tag des Jahres einen anderen), wobei viele nur vom Meer her erreichbar sind. Die Bilderbuchstrände rund um die Insel sind – trotz des boomenden Tourismus – immer noch sehr gering ausgelastet, so daß man noch in Ruhe und Abgeschiedenheit seinen Urlaub genießen kann. Die Kriminalität ist gering und für die abendliche Unterhaltung stehen viele Spielkasinos zur Verfügung, die man sich allerdings oftmals mit Touristen aus den USA teilen muß. Die Nachbarinsel Barbuda ist dagegen fast menschenleer. Sie wurde durch die dort lebenden Fregattvögel und natürlich auch durch die Urlaubsaufenthalte der königlichen Britischen Familie (Diana und Fergie) bekannt.

Telefonkarten

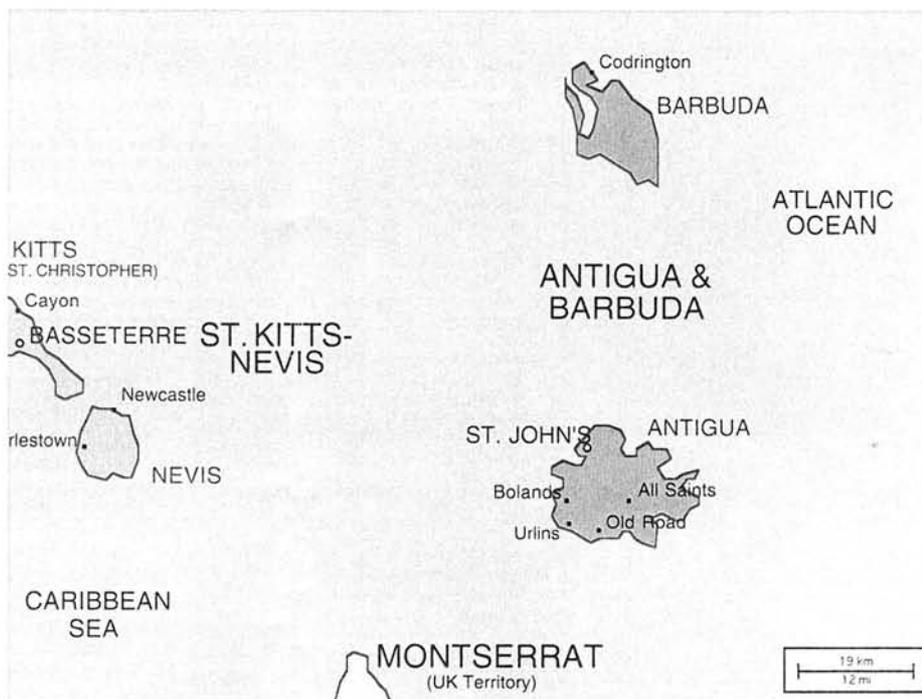
Im Bereich der Telefonkarten starteten Antigua und Barbuda 1989 gemeinsam im Karibikverbund mit der Ausgabe von GPT-Karten.



Autelca-TK wurden nicht geteilt. Es erschienen als Erstausgabe die bekannten Wertstufen von 5.40, zehn, 20 und

40 ECD, wobei es den 5.40 ECD-Wert (1 CATA) nur im Satz der Leewardinseln (siehe Bericht TKJ 10/96) in einer Auf-

lage von 1.000 Stück gibt. Das Motiv war bei allen Erstausgaben Nelson's Dockyard (1 CATB - 1 CATD). Die Auflagezahlen betragen 13.500, 10.000 und 5.000 Exemplare. 1990 wurde die zehn ECD-Karte mit einer Auflage von 6.000 Stück erneut verausgabt. Die Kennung ist 2 CATB. Eine Karte mit 2 CATA existiert nicht. Das gleiche Motiv erschien in weiteren verschiedenen Kennungen und Varianten, von denen einige sehr rar sind. Für Motivsammler sind die Karten allerdings noch problemlos erhältlich. In 1991 und 1992 editierte Cable & Wireless den ersten Satz mit unterschiedlichen Motiven. Dabei handelte es sich um den Wert von zehn ECD „Zucker-



TELEFONKARTEN
Journal

mühle" (Abb. siehe TKJ 9 / 96). Die erste kam bereits mit der Kennung 3 CATA und wurde noch zwei weitere Male aufgelegt. Der Wert zu 20 ECD war in dieser Zeit noch das Erstausgabemotiv Nelson's Dockyard, welches auch in mehreren Auflagen vorhanden ist. Der Wert zu 40 ECD stellt die Dickenson Bucht dar. An dieser befinden sich die meisten Hotels, und es soll der schönste

betreffen alle die Segelwoche, allerdings mit unterschiedlichen Bildern der Segelschiffe während der Regatta. Besonders die Motive zu zehn und 20 ECD sind sehr leicht erhältlich, da sie durch die verschiedenen Auflagen zu einem Gesamtbestand von jeweils ca. 500.000 Exemplaren führen dürften. Besonders ist allerdings der 20 ECD-Wert mit der Rückseitennummer 12 CATA herauszuhe-

serie zu 20, 40 und 60 ECD und den Nummern 8 CATA - 8 CATC. Sie kam in der minimalen Auflage von 10.000, 8.000 und 5.000 Stück auf den Markt. Da in der Karibik Cricket den Stellenwert des europäischen Fußballs hat, sind diese Exemplare fast nicht zu bekommen. Selbst viele Nichtsammler haben die „Bildchen“ mit ihren Idolen aufgehoben, so daß sie dem Sammlermarkt nicht zur Verfügung stehen. Nach den Wertstufen unterteilt muß man – sofern diese Karten überhaupt angeboten werden – mit ca. 25, 60 und 90 Mark pro Karte rechnen. Zu dieser Serie kam noch ein ansprechendes Karnevalsmotiv zu 54 ECD in Umlauf². Dieses trägt die Rückseitennummer 10 CATB und existiert 20.000fach. Die Nummer 10 CATA ist nicht vorhanden.

Die vorher bereits kurz angesprochene Scotiabankkarte erschien auf Antigua, in einer Auflage von 10.000 Karten. Die Ausführungen zur Scotiabankkarte können im TKJ 12/96 nachgelesen werden.

Ab dem Kalenderjahr 1995 editierte die Telecom verschiedene neue Motive. Als erste Serie wurden spielende Kinder mit

einem Esel mit der Nummer 14 CATA in einer Auflage von 10.000 Stück in Umlauf gebracht, die dann mit der Nummer 17 CATA erneuert wurde. Der Wert betrug zehn ECD. Ein schönes Strandmotiv ist die Karte zu 20 ECD „Pink Sand Beach“. Die TK erschien mit den beiden Rückennummern 16 CATB und 17 CATC und zeigt einen touristenfreien Strand auf Barbuda. Die Auflage ist nicht bekannt, dürfte aber bei jeweils ca. 20.000 Stück liegen. Der Wert zu 40 ECD stellt einen alten Wehrturm auf Barbuda dar, den „Martello Tower“³. Es gibt ebenfalls zwei Auflagen (16 CATA und 17 CATB). Die Anzahl der Exemplare ist nicht bekannt, allerdings ist sie, genauso wie die folgende, relativ schwierig zu bekommen. Bei dem letzten Stück dieser Serie handelt es sich um den Fregattvogel⁴, der nur auf Barbuda beheimatet ist. Die Telefonkarte erschien mit den Nummer 14 CATB und 15 CATA.

rs

(wird fortgesetzt)



2

Strandabschnitt der Insel sein. Die erste Ausgabe erfolgte mit der Kennung 3 CATC in der Auflage von 10.500 Exemplaren. Danach folgten noch drei Nachauflagen. Mit dieser Kennung wurde auch noch die 20 ECD-Karte Nelson's Dockyard verkauft. Das letzte Motiv dieser Serie war der 60 ECD-Wert. Der zuerst mit der Nummer 3 CATD gedruckte English Harbour¹ hat die gleiche Kennung wie der 40 ECD-Wert von Nelson's Dockyard hat. Die Erstausgabezahl vom English Harbour betrug nur 5.500 Stück. Es erfolgten noch vier Nachauflagen, wobei die aus 1995 zu beachten ist. Die Nummer 13 CATD mit der Rückseitennummer ist einmal in einem weißen und zum anderen mit derselben Nummer in einem silbernen Feld am Schalter gewesen. Sie ist sehr schön, da sie einen Blick vom Aussichtspunkt Shirley Heights über den gesamten Bereich des Yachthafens (English Harbour) und von Nelson's Dockyard ermöglicht. Am Horizont ist bei gutem Wetter auch Montserrat zu sehen.

Die zweite Dauerserie erschien erstmalig im Jahr 1993 und zwar zur alljährlich stattfindenden internationalen Segelwoche von Antigua. Es wurden fünf verschiedene Wertstufen geschaffen: zehn, 20, 40, 54 und 60 ECD. Die Kennung ist 7 CATA – 7 CATE und die Motive

ben. Er wurde mit derselben Kennung wie die Scotiabankkarte (Erläuterung folgt) produziert und hat eine sehr geringe Auflage (zwischen 2.000 und 5.000 Exemplaren). Alle Karten mit der Nummer 13CAT... wurden unverständlicherweise mit einem weißen und einem silbernen Nummernfeld produziert. Gleichzeitig ist das Logo auf der Vorderseite wechselseitig entweder in weiß oder in blau gehalten. Man muß schon besonders auf die Stücke achten, damit man diese nicht wechselt und sie dann gegebenenfalls den Doubletten zuführt. Die seltensten TK dieser Segelschiffserie sind die Karten mit den Wertstufen 54 und 60 ECD. Das Exemplar zu 40 ECD kam zweifach zum Verkauf und dürfte bei einer Gesamtauflage von ca. 100.000 Karten liegen. Die beiden anderen Wertstufen wurden nur mit der Rückseitennummern 7 CATD und 7 CATE in Umlauf gebracht und haben jeweils eine Auflage von 5.000 Stück. Damit ist deren Beschaffung relativ schwierig.

Bevor die Segelschiffe zum zweitenmal in einer Teilaufgabe erschienen sind (zehn und 20 ECD) wurde 1993 eine neue Serie dazwischengeschoben, die nur durch den Wert von 60 ECD mit dem alten Motiv „English Harbour“ ergänzt wurden. Cable & Wireless editierte damit eine tolle Cricketkarten-



3



4

Karibik (Teil 16):

Von Rainer Sattler



Antigua & Barbuda (2 von 2)

Die TK der letzten beiden Jahre und die Prepaid Karten werden in dieser Folge besprochen

Weitere neue Serien wurden 1996 in Umlauf gebracht. Zuerst erschien eine Serie von acht verschiedenen Kirchen von Antigua. Sie sind über die ganze Insel verteilt. Besonders hervorzuheben ist die Kathedrale von St. John's, die ein Mittelpunkt der Hauptstadt von Antigua ist und grundsätzlich bei einem Aufenthalt auf der Insel besichtigt werden sollte¹. Die Karten haben die Rückseitennummern 18 CATA - 18 CATH und bestehen aus jeweils zwei Stück in den Wertstufen zu zehn, 20, 40 und 60 ECD, wobei letzterer Wert schwer erhältlich ist, da 60 ECD eine hohe Wertstufe darstellt (ein Landarbeiter z.B. auf Grenada verdient 27 ECD pro Tag).

Eine Besonderheit ist in dieser Serie hervorzuheben. Die TK mit der Kennung 18 CATD (zehn ECD) stellt die St. Joseph's Church dar, genauso wie das 20 ECD Motiv „St. George's Church“ (normalerweise 18 CATF). Ob es sich um einen einmaligen Fehldruck, eine Fehlladung der Karte oder um eine Fehlbeschriftung einer Teilaufgabe handelt, ist nicht bekannt. Die Kirchenserie war auch die letzte

Serie mit der alten Kennung. Danach wechselte Antigua auf die neue, welche bei den Nachträgen bereits erläutert wurde.

Im Anschluß folgte die Reihe von alten Bildern aus dem Museum von Antigua und Barbuda. Diese Telefonkarten sind leider nicht sehr ansprechend gestaltet, da diese nur in schwarz / weiß erschienen sind, allerdings gehören sie zu einer vollständigen Sammlung. Die Kennungen sind hier 54 CATA - 54 CATE. Dabei wurden zwei Karten zu zehn ECD, eine zu 20, eine zu 40 und eine zu 100 ECD ediert. Die Auflagen sind nicht bekannt und die TK sind auch relativ einfach zu erhalten. Lediglich das Exemplar zu 100 ECD² bleibt vielen Sammlern vorenthalten. Diese Telefonkarte stellt den höchsten Wert aller bisher auf Karibikinseln erschienenen Karten dar und ist hauptsächlich für die Kreuzfahrtschiff Touristen bestimmt. Die Auflage ist mit 5.000 Exemplaren relativ gering und selbst im gebrauchten Zustand ist sie kaum unter dem ungebrauchten Neupreis von ca. 60 Mark zu kaufen. Mit der Kennung 54 CATF erschien noch die 20 ECD-Karte „Hurricane Luis“³, der Antigua



2

und die britischen Jungferninseln Ende 1995 verwüstet hat. Diese Ausgabe ist ähnlich der vom Hurricane Hugo der britischen Jungferninseln gestaltet, allerdings ist sie nicht annähernd so selten. Das Exemplar von Antigua ist noch problemlos auf dem Sammlermarkt erhältlich.

Die nächste Serie von 1996 beschäftigt sich mit den Menschen von Antigua. Die Kennungen sind 97 CATA - 97 CATD und es handelt sich um die zwei meistgebrauchten Werte zu zehn und 20 ECD, von denen jeweils zwei Telefonkarten erschienen. Die Motive zu zehn ECD zeigen eine Töpfereimanufaktur (97 CAT) und die Herstellung von Holzkohle (97 CATC). Auf den Stücken zu 20 ECD sind Nationalkostüme von Antigua (97 CATA) und ein Musiker (97 CATD) fotografiert worden.

Eine weitere Serie im Jahr 1996 behandelt verschiedene Vogelarten. Diese TK haben die Kennung 104 CATA - 104 CATD und sind mit jeweils zehn ECD geladen. Common Moorhen, Green Backed Heron, Great Egret und Masked Duck wurden stellvertretend für ihre Artgenossen abgelichtet.

Im gleichem Jahr verausgabte

die Telecom auch erstmals eine Weihnachtskarte⁴. Sie hat den Wert von zehn ECD und die Kennung 123 CATA.

Die weitere Telefonkarte mit der Kennung 123 CATB und dem Wert von zehn ECD bildet das „Hellgate Steel Orchestra“ ab.

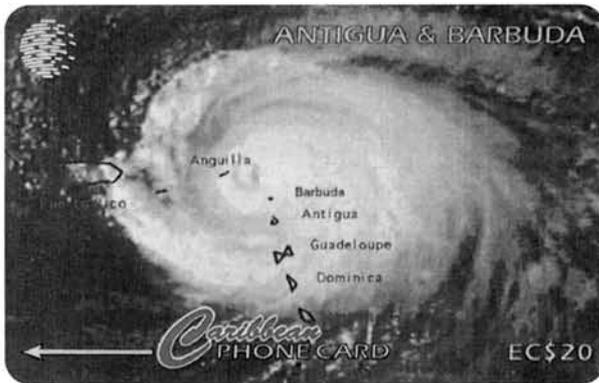
Die erste Serie des letzten Jahres zeigt vier farbenprächtige TK mit verschiedenen Schmetterlingsmotiven. Dabei sind die gängigsten Wertstufen zu zehn und 20 ECD jeweils zweimal vertreten. Die Kennungen sind hier 132 CATA - 132 CATD / SB.

In der darauffolgenden Ausgabe entschied sich die Telco für die zweite Cricketserie von Antigua. Der Spieler Dave Joseph⁵ ist auf dem Exemplar zu zehn ECD (145 CATA) abgebildet. Auf dem 20 ECD-Stück wird das Cricket-Team der westindischen Inseln aus dem Jahr 1996 gezeigt (145 CATB). Die aktuelle Serie ist mit zehn verschiedenen Telefonkarten dem vierzigsten Jahrestag des Karnevals von Antigua vorbehalten. Vermutlich wird es sich wieder um verschiedene Wertstufen handeln. Die Kennung ist 188 CAT...

Die letztgenannten sechs Serien sind zur Zeit noch auf Antigua im normalen Umlauf, so daß die ent-



1



3



4

sprechenden Stücke problemlos beschaffbar sind. Da das Sammeln von karibischen Telefonkarten auch in der Karibik einen immer größeren Stellenwert gewinnt, werden viele nicht mehr vernichtet und bleiben dem Sammlermarkt auf Dauer erhalten. Damit kommt es insbesondere bei den kleinen Wertstufen (zehn und 20 ECD) zu keinen Engpässen.

Prepaid-Karten

Antigua wagte sich Ende 1996 an das Experiment mit den Pre-

paid-Karten. Zuerst erfolgte die Ausgabe von zwei Wertstufen, zu drei und zehn USD. Beide Motive geben einen Blick auf den „English Harbour“⁶. Die Auflagen betragen 1.525 Stück bei der Wertstufe zu drei USD und 500 Stück zu zehn USD. Die Exemplare zu drei USD wurden von Cable & Wireless kostenlos an Kunden verteilt und einige Sammler, die rechtzeitig davon erfahren haben, konnten sich einzelne Gratisexemplare sichern. Dieses Exemplar ist – trotz der insgesamt höchsten Auflage dieser Erstausgabeserie

– am schwierigsten zu bekommen. Die Wertstufe zehn USD wurde ganz normal über den Schalter bei Cable und Wireless vertrieben. Es kam gleichzeitig noch eine Werbekarte der Reisegesellschaft „Wadadli Travel und Tours Ltd.“⁷ mit einer Auflage von 775 Karten und ebenfalls in der Wertstufe zu zehn USD zum Einsatz. Auch sie ist über den Schalter von Cable & Wireless zu beziehen. Alle Karten sind für die Verhältnisse von Antigua in minimalen Auflagen erschienen und dürften auf dem Sammlermarkt zu großen Preiserhöhungen

führen. Wenn man bedenkt, daß die 5.40 ECD Erstausgabekarten heute mit ca. 250 DM gehandelt werden (Auflage jeweils 1.000 Karten), so kann man mit ähnlichen Preissteigerungen bei den Prepaid-Cards rechnen. Es macht keinen Unterschied, ob diese ungebraucht oder gebraucht sind, da der Karibiksammler üblicherweise gebraucht sammelt und eine äußerliche Unterscheidung nicht vorgenommen werden kann. **rs**

Antigua & Barbuda (2 of 2)

The writer reports in this series about the TC of the last two years and the Prepaid Cards.

New series were brought into circulation in 1996. First a series appeared with eight different churches of Antigua. They are scattered all over the island. The imposing Cathedral of St. John's is the central point of the capital of Antigua and is a must-to-visit during a stay in the island¹. The cards have the backside numbers 18 CATA - 18 CATH and have two pieces each in the values of ten, 20, 40 and 60 ECD, the latter being hard to obtain because it has a high value (a farmer, for example, in Grenada earns 27 ECD per day).

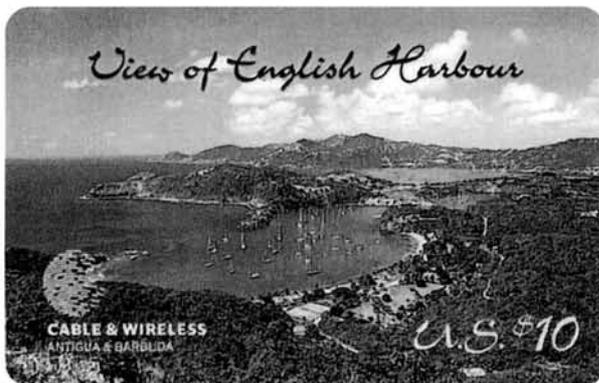
There is another remarkable thing in this series. The TC with the code 18 CATD (ten ECD) presents the St. Joseph's Church and the same code is also found on the 20 ECD with the motif „St. George's Church (assigned code is 18 CATF). Whether it is a rare printing error or a printing error of a partial issue can not be determined anymore. The church series was the last series with the old code. Antigua changed to the new code numbering discussed in previous ar-

ticles.

In continuation, the series of old pictures of the museums of Antigua and Barbuda followed. Unfortunately these phone cards are not attractively designed, because they appeared only in black and white, although they belong to a complete collection. The codes here are 54 CATA - 54 CATE. Two cards to the 10 ECD, one to 20, one to 40 and one to 100 ECD were issued. The volumes are not known and the TCs are relatively easy to obtain. Only the 100 ECD² remains quite unavailable to collectors. This phone card is the highest value ever issued in the Caribbean and is mainly available to the cruise ship tourists. The volume at 5,000 pieces is relatively small and at that the used card va-



5



6



7

Neues aus dem Internet

Tauschangebote für österreichische und ausländische Telefonkarten, so wie einen Chatroom finden Sie unter www.austria.telecard.notrix.at, cilix.to/phonecards, clix.to/telecard und austria.telecard.cc.

Unser neues Preisrätsel

Welcher Schauspieler wurde am 1. April 1915 in Klosterneuburg geboren?

Einsendeschluss ist der 30.07.2000. Verlost werden 5 TWK mit 50 EH.

Die Lösung senden Sie bitte mittels Postkarte an Red. METEOR Nachrichten, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17, per Fax an (+43) 01-689 31 72 oder per E-Mail an meteor.ak.twk@eunet.at

Die Gewinner unseres letzten Preisrätsels sind:

Fr. Leopoldine BRESNIK, Hr. Hans HAIDER, Hr. Gerhard MITTRINGER, Hr. Egon SCHMATZER und Hr. Gerhard WINTER.

Die Auflösung lautet: **St. Jakob am Walde**

Die TWK wurde den Gewinnern am Postweg zugesandt.

1. Oktober 2000



SAMMLER TREFFEN

in

INNSBRUCK

Info: Hr. Kurt Harl, Tel. 01/3302788

Unsere Jubilare im Jahr 2000

15 Jahre Mitgliedschaft im METEOR feierten:

Fr. Renate ASCHAUER, Hr. Walter BRANDSTÄTTER, Hr. Erwin DEIBL, Hr. Herbert EDER, Hr. Rudolf HÖLLMÜLLER, Hr. Hermann JANIBA, Hr. Karl KALIS, Hr. Norbert KROMBASZ, Hr. Karl KUTNOHORSKY, Hr. Ing. Rudolf MACEOVICH, Hr. Ing. Erwin MATHE, Hr. Walter OPLETAL, Hr. Erich PRESSL, Hr. Georg RISCHER, Hr. Rolf SCHERZER, Hr. Helfried SEEMANN, Hr. Dr. Karl SOUKUP, Hr. Hermann STRÖMPFL, Hr. Helmut WACKER.

Den Jubilaren die bei der GV 2000 anwesend waren, wurde vom Obmann persönlich gratuliert und eine Urkunde mit einem kleinen Präsent überreicht. Den nicht persönlich anwesenden Jubilaren wurde die Urkunde und das Präsent mittels Postversand zugestellt.

DK

TWK mit Wien-Motiven

Leider hat sich in der letzten Ausgabe der Meteor-Nachrichten bei der Vorstellung dieser Karten eine falsche Telefonnummer eingeschlichen. Die richtige Telefonnummer lautet **01-504 53 78**.

Untenstehend finden Sie die neueste Ausgabe dieser Serie.



Mitarbeiter in diesem Heft sind:

Hr. Ing. A. Buresch (AB), Hr. J. Fuchs (JF), Hr. H. Ketzer (HK), Hr. J. Kreuzer (JK), Hr. Chr. Leitner (CHL), Hr. H. Neuwirth (HN), Hr. DFW. R. Sattler (RS), Hr. E. Schmatzer (ESCH).

Die Telefonwertkarte – das „Plakat im Taschenformat“ mit Langzeitwirkung



Ein „Werbegeschenk“ hat jeder – Ihre **individuelle Telefonwertkarte** viele noch nicht.

Als Ihr **„Plakat im Taschenformat“**, intensiv genutzt, zielgruppengerecht, weltweit gesammelt, mit unterschiedlichen Nominalwerten.

Die **Telefonwertkarte** von Landis & Gyr können auch Sie für Ihre Werbebotschaft nützen.

Ein Anruf genügt.
Wir informieren Sie gerne.

LANDIS & GYR Communications
(Österreich) GmbH
Triester Straße 14
A-2351 Wiener Neudorf
Tel. +43 2236 / 24 636-0
Fax +43 2236 / 24 636-30

LANDIS & GYR
Communications

KÜNSTLER

Ilma Colette, 1941 in Cognac (Frankreich) geboren,



aber seit 1945 in Wien lebend, wurde an der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie (Abteilung Design) ausgebildet. In den Jahren 1976-1979 als Designerin in der Wr. Emailmanufaktur Michaela Freuy tätig. Danach arbeitete sie als freischaffende Malerin, Graphikerin, Email- und Textilkünstlerin.

PORTRÄT

Endlich ist es soweit!

Das erste große Kunstbuch über klassische Ansichtskarten aus vielen Ländern aller Kontinente erscheint Anfang Mai 2000 im Eigenverlag der SAMMLER BOUTIQUE, A-2500 Baden bei Wien, Theater-Passage.

Dieser Band ist eine großzügige Dokumentation auf hohem Qualitätsniveau im Format DIN A4 auf Kunstdruckpapier mit Spezialkunstleder-Einband und zeigt neben einer ausführlichen Beschreibung aller wissenswerten Dinge etwa 2700 Abbildungen von ausgesucht schönen und seltenen alten Ansichtskarten im Originalfarbton.

Der Einzelstückpreis beträgt ATS 1.290,- (€ 93,75), Barzahlung bzw. Vorausüberweisung auf das Geschäftskonto bei der Volksbank Baden/Wien Nr. 355 491 20000, Blz. 42750. Jeder Käufer erhält einen Gutschein in der Höhe von ATS 300,- (€ 21,80) für einen Einkauf in der SAMMLER-BOUTIQUE.

Die Versandkosten trägt der Käufer.

Das Interesse ist groß - sichern Sie sich daher bitte schon jetzt Ihren Band, bevor die erste Auflage vergriffen ist!

Bitte senden Sie Ihre Vorausbestellung an:

SAMMLER-BOUTIQUE in der Theater-Passage, A-2500 Baden, PF 208,
Telefon/Fax 0043 2252 86680, E-mail: sammlerboutique@mycity.at,
Internet: www.baden-online.at/sammler-boutique

Die richtige Adresse für interessante, seltene klassische Ansichtskarten, postgeschichtliche Belege, rare antiquarische Bücher, alte Grafik oder Kleinantiquitäten!

WIR SIND AUCH AUF
DER WIPA 2000!

